



# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf  
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

**Aargovia TAXI**  
**Rollstuhltaxi**  
**056 288 22 22**  
Gerne jederzeit für Sie da!

**Glasfaser für alle**  
Einfach schnell  
Einfach preiswert  
Einfach sicher  
**baden4net**  
open fibre access

**Steuerfrist verpasst?**  
Jetzt handeln und Bussen vermeiden!  
Für die nachträgliche Einreichung der Steuererklärung, die Kommunikation mit dem Steueramt und die Beantwortung von Fristverlängerungen sind wir für Sie da.  
**nubi**  
Aargau Hertensteinstrasse 2  
Zürich Kiosbachstrasse 107  
Tel. 056 290 13 70 Tel. 044 577 15 15  
info@nubi.ch



## Wettstreit um Wandel und Konstanz

Bei den Wahlen am Sonntag verteidigten alle amtierenden Badener Stadträte (Bild) ihre Sitze. Herausforderer Stephan Zurfluh von der Musikpartei erzielte zwar überraschende 899 Stimmen, verpasste die Wahl jedoch klar. Stadttammann Markus Schneider wurde deutlich im Amt bestätigt. In Wettingen stan-

den trotz elf Kandidierenden die sieben Gemeinderäte bereits im ersten Wahlgang fest. Das beste Resultat erzielte Christian Wassmer. Mit Lilian Studer und Orun Palit sind künftig EVP respektive GLP im Rat vertreten. Ausserdem wird dieser weiblicher, denn auch Kirsten Ernst schaffte die Wiederwahl. **Seite 3** BILD: SIM

### DIESE WOCHE

**VERNETZUNG** Der Regionalverband Baden Regio empfing letzte Woche Mitglieder des Grossen Rats zum Austausch. **Seite 3**

**VERTIEFUNG** Schülerinnen und Schüler der Kanti Baden tauchten einen Tag lang in die Welt der praktischen Forschung ein. **Seite 5**

**VERBINDUNG** Der Aargauer Künstler Jonas Deubelbeiss kombiniert in seinen Aufführungen Tanz mit bildender Kunst. **Seite 15**

### ZITAT DER WOCHE

«Ich musste verstehen lernen, nach welchen Regeln wir hier leben müssen.»



Die Artistin Olga Krasnopolka floh mit ihren Kindern in die Schweiz. **Seite 9**

### RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

**BROCKI INTERNATIONAL**  
Haus- und Wohnungsräumungen  
(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig, effizient, flexibel und umweltgerechte Entsorgung)  
Wiederverwendbares können wir dem Brocki Heilsarmee sowie diversen Hilfswerken weitergeben.  
**BROCKI INTERNATIONAL**  
M. Burkhalter  
079 737 56 74  
info@brocki-international.ch

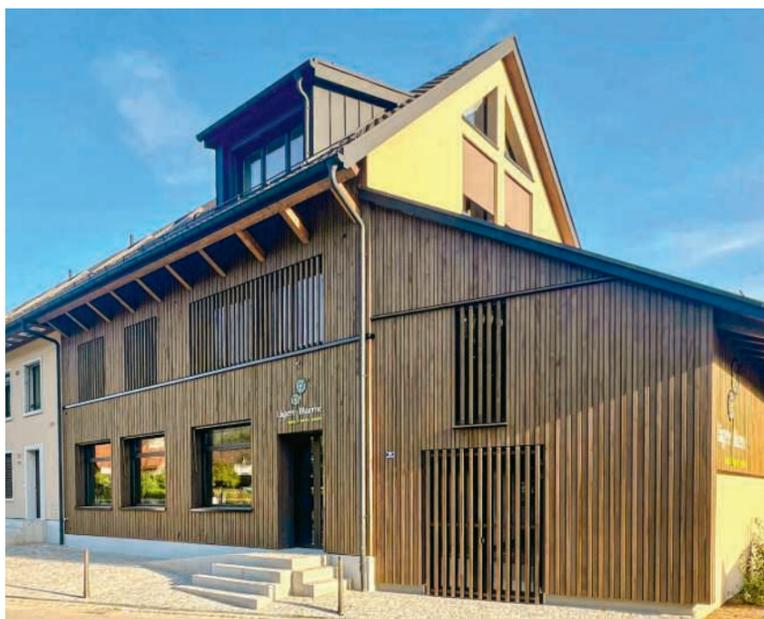
**NEWS**  
aus Ihrer Region  
finden Sie auf  
**ihre-region-online.ch**

### WETTINGEN: Vorausschauender Standortwechsel

## Flucht vor Baggern und Baugrube

Nach 86 Jahren an der Scharthenstrasse ist die «Lägere Blueme» innerhalb Wettingens an die Dorfstrasse 20 umgezogen.

Die Wurzeln des heutigen Unternehmens «Lägere Blueme» reichen bis ins Jahr 1939 zurück. Damals entstand in Wettingen die Gärtnerei Meier-Angst. Ende der 1990er-Jahre ging daraus die «Lägere Blueme und Pflanze AG» hervor, die seit 2020 als «Lägere Blueme GmbH» von Caroline Müller, Janine Dössegger und Walter Huber geführt wird. Mit dem Umzug in das ehemalige Gebäude der Holzbaufirma Fleischmann ersparen sie sich die Organisation einer Zwischenlösung, wenn am alten Standort an der Scharthenstrasse dereinst die geplante Überbauung Lägere Wettingen realisiert wird. **Seite 7**



Seit gestern ist die «Lägere Blueme» an der Dorfstrasse zu finden

BILD: PG

### WETTINGEN

## Beschwichtigungspolitik

Wettingen steht vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Trotz eines strukturellen Defizits legt der Gemeinderat für 2026 ein Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss von 95 Prozent vor. Grund dafür ist in erster Linie die Befürchtung, andernfalls ohne Budget in die neue Legislatur starten zu müssen. Denn in den letzten fünf Jahren sprach sich Wettingens Stimmbevölkerung an der Urne drei Mal gegen eine entsprechende Erhöhung aus. Hauptursachen der angespannten Finanzlage sind unterdurchschnittliche Steuereinnahmen sowie wachsende gebundene Ausgaben. Für das laufende Jahr 2025 rechnet die Gemeinde mit einem Defizit von rund 1,5 Millionen Franken. Ausgeglichen ist das Budget 2026 indes nur dank einer Wertberichtigung im Zusammenhang mit dem Erwerb von zwölf Reihenhäusern. Der Finanzplan zeigt, dass eine Steuerfusserhöhung ab 2027 unvermeidlich sein dürfte. **Seite 5**

**15 Jahre Jubiläum**  
**11. OKTOBER 9-15 Uhr**  
Winkelriedstrasse 2 • WETTINGEN  
«RVBW» Trainingsbus  
Ein-/Ausstieg mit Rollator & Ticketsystem  
Weindegustation  
Feine Weine aus dem Piemont  
Notrufsystem  
Erklärt durch eine Fachperson  
**10%**  
Jubiläumrabatt auf unser ganzes Sortiment  
**hilfsmittelwelt**  
• einfacher – bequemer – freier – hilfsmittelwelt.ch

**OTTO'S**  
Waschmittel Pods oder flüssig  
**23.95**  
Kontakonzernvergleich 53.20  
**-54%**  
je 2 x 38 WG  
**Lindor**  
Kugeln Milch oder assortiert  
**15.95**  
Kontakonzernvergleich 25.95  
**-38%**  
**The Chocolate Block**  
Swartland Jahrgang 2023\*  
**21.95**  
Kontakonzernvergleich 34.50  
**-36%**  
75 cl  
Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen.  
ottos.ch

SAGITTARIA BADEN

Effizienter Schutz von Klima und Biodiversität

Derzeit steht in Argentinien atlantischer Regenwald zum Verkauf: 2500 Hektar, äusserst bedroht, mit hoher Kohlenstoffbindung, für 2,5 Millionen Dollar. Der kleine Badener Verein Sagittaria kauft seit den 1990er-Jahren in Misiones Regenwald, den er den indigenen Mbyá Guaraní zurückgibt. Die Initiative dafür stammt von den Indigenen selbst. Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, die Nebenkosten sind minimal, die Wirkung ist maximal. Dieses Mal ist die Aufgabe jedoch zu gross für den Verein: Der Besitzer der 2500 Hektar ist wegen der Grundstücksteuer gezwungen zu verkaufen oder ein Drittel der Fläche zu roden, um Viehweiden anzulegen. Johannes Jenny, Vorstandsmitglied und Projektleiter bei Sagittaria, kämpft darum, den Wald dennoch zu retten, und hofft auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Man muss nicht Millionär sein, um diesen Waldkauf zu sichern und damit dem Klimawandel entgegenzutreten. Gleichzeitig mit der Dekarbonisierung werden der Lebensraum von seltenen Arten wie dem Jaguar, dem Tapir und dem Harpyienadler sowie die Heimat eines bedrohten Volks effizient geschützt. «Jede und jeder kann dazu beitragen, diesen Wald zu erhalten», sagt der promovierte Biologe und ehemalige Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. ZVG

NVV TURGI / PRO WEICHLN

600 Liter Abfall in Turgi gesammelt  
Acht Freiwillige der Vereine NVV Turgi und Pro Weichlen beteiligten sich am 20. September am «Clean-Up-Day». In den Ortsteilen Weichlen, Wil und Geelig sammelten sie an diesem Tag rund 600 Liter Abfall ein, darunter Umhengen von Zigarettenstummeln, Aludosen, PET-Flaschen sowie Verpackungsmaterialien. «Die Protagonisten in Filmen sind heute noch schlechte Vorbilder, die achtlos ihre Zigarettenkippen in die Natur werfen. Die Filmindustrie sollte nachziehen und mit guten Beispiel vorangehen. Littering ist dumm, weil es letztlich der Natur und uns Menschen schadet», war die Meinung eines Teilnehmers. ZVG | VORSTAND NVV

BIRMENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Traktandenlisten für die Wintergemeindeversammlungen vom 12. November

Der Gemeinderat hat die Traktandenlisten für die Winterversammlung von Ortsbürgergemeinde und Einwohnergemeinde definitiv verabschiedet. Folgende Geschäfte stehen zur Beratung und Beschlussfassung an:

Ortsbürgergemeinde, 19 Uhr, Turnhalle Träff

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni
2. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2026/2029
3. Wahl der Stimmzähler/innen für die Amtsperiode 2026/2029
4. Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss von Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträgen in der Amtsperiode 2026/2029
5. Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss von Landkaufverträgen in der Amtsperiode 2026/2029
6. Budget 2026
7. Verschiedenes und Umfrage

Einwohnergemeinde, 20 Uhr, Turnhalle Träff

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni
2. Einführung intelligenter Messsysteme; Strom- und Wasserzähler; Smart Meter Rollout; Verpflichtungskredit
3. Sanierung Ringstrasse, inkl. Werkleitungen; Verpflichtungskredit
4. Reglement über die Abfallentsorgung Birmenstorf; Totalrevision
5. Budget 2026 basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuereffuss von 98 Prozent
6. Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung sind Sie zu einem Apéro eingeladen. Die Einladungen zu den Versammlungen werden den Stimmberechtigten zusammen mit den Berichten zu den einzelnen Sachgeschäften im Verlaufe der kommenden Wochen zugestellt. Die Unterlagen können spätestens ab 28. Oktober 2025 auch unter [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) > Aktuelles eingesehen werden.

Seniorentreff

Die Senioren 60+ laden auf Mittwoch, 8. Oktober, zum Seniorentreff im Gasthof Adler ein: Plaudern, Spielen und Spass ab 14 Uhr bis etwa 16.30 Uhr. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter Tel. 079 398 66 53. Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Hauptübung Feuerwehr Baden am Freitag, 17. Oktober

Die Feuerwehr Baden lädt Sie herzlich zur Hauptübung am Freitag, 17. Oktober, ein. Ab 19 Uhr zeigen unsere Einsatzkräfte an zwei Standorten eindrucksvoll, wie vielseitig und anspruchsvoll ihre Arbeit ist. Standorte:

- Schulhaus Widegass, Widegass 2, Birmenstorf
- Tagesschule Ländli, Ländliweg 3, Baden

Erleben Sie realitätsnahe Einsatzszenarien und lassen Sie sich in die Welt der Feuerwehr mitnehmen - spannend, lehrreich und für alle Altersgruppen interessant. Die Stützpunktfeuerwehr Baden freut sich auf Ihr Kommen und auf einen eindrucksvollen Abend.

Steuern rechtzeitig zu zahlen, lohnt sich

Im September haben Sie die Verfallsanzeige für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres erhalten. Es wird Ihnen angezeigt, was Sie bereits bezahlt haben oder was Ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der allenfalls noch offene Restbetrag ist per Ende Oktober mit dem QR-Einzahlungsschein zu bezahlen.

Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, denn ab dem 1. November wird Ihnen auf dem noch offenen Betrag ein Verzugszins von 5 Prozent berechnet, und es können rechtliche, kostenpflichtige Inkassomassnahmen eingeleitet werden.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch oder zu niedrig sein, wenden Sie sich an die Abteilung Steuern. Bei wesentlichen und be-

gründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst.

Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Der Zins für Überzahlungen beträgt 0,75 Prozent.

Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober nicht möglich, wenden Sie sich an unsere Abteilung Finanzen (056 201 40 65) oder verwenden Sie für die Vereinbarung einer Ratenzahlung den QR-Code.

Mit dem Steuerkonto behalten Sie den Überblick.

Die steuerpflichtigen Personen des Kantons Aargau haben Zugang zu ihrem persönlichen Steuerkonto und jederzeit Überblick über ihre Kantons-, Gemeinde- und Bundessteuern. Tätigen Sie im Steuerkonto Zahlungen und prüfen Sie Guthaben - alles online, papierlos und rund um die Uhr. Eine Anleitung zur Registrierung und Übersicht der Funktionalitäten im Steuerkonto, finden Sie unter: [www.ag.ch/de/smartserviceportal](http://www.ag.ch/de/smartserviceportal).

Birnel bestellen

Birnel ist ein aus Birnensaft gewonnenes Naturprodukt und ist sehr schmackhaft, vielseitig verwendbar und auch ausgesprochen gesund. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und bringt den Stoffwechsel in Schwung.

Der delikate Eigengeschmack macht Birnel zum idealen Brotaufstrich. Dem Birchermüsli gibt er eine feine Note, vielen Fruchtdesserts verleiht er einen intensiveren Geschmack und Kuchen und Guetzi bringt er das gewisse Etwas.

Birnel wird von der Winterhilfe Schweiz vertrieben. Die Winterhilfe bietet einen Online-Shop an, in dem auch Privatpersonen das Birnel direkt bestellen können. Der Online-Shop befindet sich auf der Website der Winterhilfe ([www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch)). Ab einer Bestellung von 60 Franken erfolgt die Lieferung nach Hause kostenlos.

Bei der Gemeinde (siehe Kontaktdaten unten) kann zu folgenden Preisen auch bestellt werden (Mindestbestell-

menge muss erreicht werden, bitte beachten):

- Dispenser à 250 g zu 5 Franken (Mindestbestellung 15 Stück)
- Gläser à 250 g zu 5 Franken (Mindestbestellung 6 Stück)
- Gläser à 500 g zu 9 Franken (Mindestbestellung 12 Stück)
- Gläser à 1 kg zu 14.50 Franken (Mindestbestellung 6 Stück).

Damit der Birnel rechtzeitig für die «Weihnachtsbachtete» gebraucht werden kann, richten Sie bitte Ihre Bestellung bis Ende Oktober an die Gemeindekanzlei ([gemeindekanzlei@birmenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birmenstorf.ch) oder 056 201 40 65). Der Birnel wird Anfang Dezember zum Abholen bereit sein.

Weitere Informationen zur Winterhilfe und zum Thema Birnel finden Sie im Internet unter [www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch).

Amtliche Publikationen auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch)

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) > Amtliche Publikationen.

Neu liegen folgende öffentlichen Publikationen auf:

- Kommunale Gesamterneuerungswahlen 2026/2029: Publikation Ergebnisse 1. Wahlgang und Anmeldefrist 2. Wahlgang

Heute schon für morgen sorgen

Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: [pronatura.ch/de/legate-erbschaften](http://pronatura.ch/de/legate-erbschaften)

Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26

pro natura

KIRCHENZETTEL

Freitag, 3. Oktober, bis Donnerstag, 9. Oktober 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus  
[www.ref-baden.ch](http://www.ref-baden.ch)  
**Sonntag:** 10.30 Abendmahlsgottesdienst mit Res Peter, begleitet von Saskia Karrer, Harfe, und Nora Karrer, Cello, ref. Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Abendmahlsgottesdienst mit Res Peter, begleitet von Susanna Kuhn, Seniorenzentrum Sunnhalde Untersiggenthal. **Donnerstag:** 10.45 Reformierter Gottesdienst mit Res Peter, Alterszentrum Breitwies Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

Reformierte Kirchgemeinde  
[www.refkirche-bgt.ch](http://www.refkirche-bgt.ch)  
**Sonntag:** 9.45 Gottesdienst mit Iona-Liturgie und Abendmahl in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro.



TRAUERANZEIGE



Wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir traurig, aber dankbar für die Erlösung, Abschied nehmen von

Josef Hausherr

21.10.54 bis 27.09.25

Wir werden dich vermissen:

Rita mit Isabelle und Sean und deine Familie

Abdankung: Mittwoch, 8. Oktober 2025, 10.30 Uhr, Friedhof Liebenfels in Baden.

Die Asche wird später nach seinem Wunsch der Natur übergeben.



Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Wir helfen dank Ihrer Spende.

Merci.



IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7

Postkonto 15-703233-7

Mit TWINT:



PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen  
056 222 00 03 | [info@anatana.ch](mailto:info@anatana.ch) | [www.anatana.ch](http://www.anatana.ch)

**REGION:** Ergebnisse des Wahlsonntags im Überblick

# Wettingen weiterhin führungslos

Am Sonntag wurde in der Region gewählt. Lediglich in Wettingen und in Neuenhof blieb die Exekutive nach dem ersten Wahlgang unvollständig.

**SIMON MEYER**

## Baden

**Stadtrat:** Gewählt wurden Markus Schneider (Mitte, bisher, 3844 Stimmen), Regula Dell'Anno (SP, bisher, 3698), Steffi Kessler (SP, bisher, 3742), Matthias Gotter (Mitte, bisher, 3487), Ruth Müri (Team, bisher, 3723), Philippe Ramseier (FDP, bisher, 3528) und Benjamin Steiner (Team, bisher, 3642). Stephan Zurfluh von der Musikpartei blieb mit 899 Stimmen chancenlos. Das absolute Mehr lag bei 2071 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei knapp 40 Prozent.

**Stadtammann:** Markus Schneider wurde als Badens Stadtammann bestätigt, Steffi Kessler wurde neu als Frau Vizeammann gewählt.

## Birmenstorf

**Gemeinderat:** In ihrem Amt bestätigt wurden Marianne Stänz (Mitte, bisher, 687 Stimmen), Urs Rothlin (FDP, bisher, 685), Fabian Egger (Mitte, bisher, 690) und Martin Hofer (parteilos, bisher, 697). Ergänzt wird der Gemeinderat durch Ukë Balaj (Mitte, neu, 507). Der Primarlehrer setzte sich deutlich gegen Mischa Meile (SVP, nicht gewählt, 390) durch. Das absolute Mehr lag bei 377 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei gut 46 Prozent.

**Gemeindeammann:** Wenig überraschend wurde Marianne Stänz in ihrem Amt als Frau Gemeindeammann bestätigt, genauso Urs Rothlin als Vize-Gemeindeammann.

## Ennetbaden

**Gemeinderat:** Gewählt wurden Dominik Kramer (SP, bisher, 1017 Stimmen), Tanja Kessler (FDP, bisher, 902) und Rea Erne (FDP, bisher, 870). Ab Januar wird das Gremium ergänzt



Die bisherigen und künftigen Mitglieder des Badener Stadtrats beglückwünschten sich nach der Bekanntgabe der Resultate

BILD: SIM

durch Thomas Kunz (Mitte, neu, 882) und Corinna Hauri Schüssler (SP, neu, 855). Der parteilose Kandidat Rico Gasparini verpasste die Wahl mit 707 Stimmen. Das absolute Mehr lag bei 535 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei 52,5 Prozent.

**Gemeindeammann:** Neu als Frau Gemeindeammann gewählt wurde die bisherige Frau Vizeammann Tanja Kessler. Deren altes Amt übernimmt Corinna Hauri Schüssler, die ebenfalls bereits im ersten Wahlgang erfolgreich war. Damit wird Ennetbaden ab Januar erstmals von zwei Frauen geführt werden.

## Fislisbach

**Gemeinderat:** Wiedergewählt wurden Simone Bertschi (parteilos, bisher, 1117 Stimmen), Christoph Schott (parteilos, bisher, 1051) und Rony Füglistaller (parteilos, bisher, 1089). Im Januar neu zu dem Gremium stossen werden Nicole Kaspar (parteilos, neu, 1047) und Diego Sandmeier (parteilos, neu, 978). Das absolute Mehr lag bei 539 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei knapp 35 Prozent.

**Gemeindeammann:** Nachdem Peter Huber nicht wieder zur Wahl antrat, wurde Simone Bertschi neu als Frau Gemeindeammann gewählt. Christoph Schott wird ab Januar als Vizeammann amten.

## Killwangen

**Gemeinderat:** In Killwangen wurden neben den zwei Bisherigen Christa Gisler (parteilos, bisher, 389 Stimmen) und Markus Schmid (Mitte, bisher, 467) gleich drei neue Gemeinderatsmitglieder gewählt: Roger Gauch (parteilos, neu, 295), Sami Hashmi (parteilos, neu, 396) und Stefan Thomann (parteilos, neu, 355). Die Wahl verpasst hat der ebenfalls parteilose Kandidat Patrick Bellini mit 207 Stimmen, obwohl er von 2014 bis 2017 bereits im Gemeinderat sass. Das absolute Mehr lag bei 223 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei gut 41 Prozent.

**Gemeindeammann:** An der Spitze der Exekutive gab es kein Veränderung: Markus Schmid wurde deutlich als Gemeindeammann wiedergewählt. Christa Gisler wurde neu als Frau Vizeammann gewählt.

## Neuenhof

**Gemeinderat:** In Neuenhof wurden alle bisherigen Kandidierenden in ihrem Amt bestätigt: Fred Hofer (FDP, bisher, 393), Daniel Burger (parteilos, bisher, 515) und Tobias Baumgartner (parteilos, bisher, 694). Den Sprung in den Gemeinderat schaffte im ersten Wahlgang ausserdem Marcel Gerny (SVP, neu, 613). Viele Stimmen vereinte zudem der nicht in den Wahlunterlagen aufgeführte Gordon Dinacher auf sich. Mit 174 Stimmen blieb er jedoch unter dem absoluten Mehr von 297 Stimmen. Ein Sitz im Neuenhofer Gemeinderat ist damit weiter unbesetzt. Der zweite Wahlgang findet am 30. November statt. Die Wahlbeteiligung betrug 27,5 Prozent.

**Gemeindeammann:** Auch bei der Wahl als Gemeindeammann erreichte niemand das absolute Mehr von 286 Stimmen. Am meisten Stimmen vereinte Marcel Gerny auf sich. Er kam auf 154 Zähler. Ähnlich präsentiert sich das Bild bei der Wahl zum Vizeammann. Mit 142 Stimmen liegt Tobias Baumgartner knapp vor Marcel Gerny (121 Stimmen).

Auch hier finden die zweiten Wahlgänge am 30. November statt.

## Spreitenbach

**Gemeinderat:** Mike Heggli (parteilos, bisher, 893 Stimmen), Adrian Mayr (parteilos, bisher, 796), Markus Motteli (Mitte, bisher, 751), Doris Schmid (FDP, bisher, 680) und Beat Frei (Mitte, neu, 673). Nicht gewählt wurde Kevin Siegrist (FDP, neu, 610). Das absolute Mehr lag bei 451 Stimmen, die Stimmbeteiligung bei knapp 23 Prozent.

**Gemeindepräsident:** Bei der Wahl des Gemeindepräsidenten wurde Markus Motteli klar bestätigt, genauso Doris Schmid in ihrem Amt als Vizepräsidentin des Gemeinderats.

## Wettingen

**Gemeinderat:** In Wettingen schafften alle bisherigen Kandidierenden die Wiederwahl. Namentlich: Philippe Rey (parteilos, bisher, 3304 Stimmen), Kirsten Ernst (SP, bisher, 3110), Mar-

kus Haas (FDP, bisher, 3070) und Martin Egloff (FDP, bisher, 2829). Ausserdem schafften die Kandidierenden Christian Wassmer (Mitte, neu, 3527), Orun Palit (GLP, neu, 2821) und Lilian Studer (EVP, neu, 2782) den Sprung in den Gemeinderat. Das absolute Mehr von 2256 Stimmen überschritten, die Wahl aber dennoch verpasst, haben Roland Brühlmann (Mitte) mit 2774 Stimmen und Adrian Knaup (SP) mit 2640 Stimmen. Ebenfalls nicht gewählt wurden Markus Bader (SVP, 1920) und Jürg Meier Obertüfer (Grüne, 1724). Die Stimmbeteiligung lag bei rund 47 Prozent.

**Gemeindeammann:** Weder im Rennen um das Amt des Gemeindeammanns noch in jenem um das Amt des Vizeammanns kam es am Sonntag zu einer Entscheidung. Markus Haas (1815), Orun Palit (1525) und Adrian Knaup (1455) verpassten allesamt das absolute Mehr von 2557 Stimmen. Da Adrian Knaup die Wahl in den Gemeinderat verpasst hat, ist er auch nicht mehr als Gemeindeammann wählbar.

Auch die vier Kandidierenden für das Amt des Vizeammanns, Christian Wassmer (1631), Lilian Studer (1133), Philippe Rey (1115) und Markus Bader (882), verpassten allesamt das absolute Mehr von 2519 Stimmen. In beiden Fällen findet der zweite Wahlgang am 30. November statt.

## Würenlos

**Gemeinderat:** Alle bisherigen Gemeinderatsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt: Nico Kunz (FDP, bisher, 1581), Lukas Wopmann (Mitte, bisher, 1423), Barbara Gerster Rytz (Mitte, bisher, 1299) und Anton Möckel (parteilos, bisher, 1248). Neu in den Gemeinderat zieht Thomas Zollinger (SVP, neu, 922), mit nur einer Stimme über dem absoluten Mehr von 921 Stimmen, ein. Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 60 Prozent.

**Gemeindeammann:** Anton Möckel wurde auch als Gemeindeammann wiedergewählt. Nico Kunz wurde als Vizeammann bestätigt. In beiden Fällen fiel die Wahl deutlich aus.

**BADEN | WETTINGEN:** Einwohnerratswahlen

## Gesetzgebende Gewalt

In Baden und Wettingen, wo die Bevölkerung von Einwohnerräten vertreten wird, wurde am Sonntag auch die Legislative neu gewählt.

**SIMON MEYER**

Am Sonntag konnte Badens Stimmbevölkerung aus 221 Kandidierenden ein neues Stadtparlament wählen. Mit der Fusion Badens mit Turgi auf Anfang des Jahres 2024 wurde der Einwohnerrat Baden für die übrigen zwei Jahre der laufenden Legislaturperiode auf 58 Mitglieder vergrössert. Auf die kommende Amtsperiode 2026 - 2030 hin wird Badens gesetzgebende Körperschaft nun wieder auf 50 Sitze verkleinert. Das ist auch der Grund dafür, dass die meisten Badener Parteien nach der Wahl am Sonntag Sitzverluste hinnehmen müssen. Einzige Ausnahme war die SVP, die einen Sitz dazugewinnen konnte und neu auf sechs Sitze kommt. Aufgrund der Reduktion der Anzahl Mandate stellt dies eine stärkere Verschiebung nach rechts dar, als es auf den ersten Blick scheinen mag, denn auch die FDP erzielte ein starkes Resultat und konnte ihre zehn Sitze halten. Die SP dagegen verliert ein Mandat und kommt neu auf zehn Sitze. Drittstärkste Kraft hinter FDP und SP bleibt das Team Baden,

das ebenfalls einen Sitz einbüsst und neu auf acht Mandate kommt. Es folgen SVP und Mitte mit je sechs Sitzen. Die Mitte büsst gegenüber heute zwei Sitze ein. Die Grünen verlieren gar drei Mandate und kommen neu auf fünf Sitze im Einwohnerrat. Die GLP wird ab Januar mit vier Sitzen (-2) vertreten sein, und die EVP kommt unverändert auf ein Mandat. Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 40 Prozent.

In Wettingen verschob sich das Kräftegleichgewicht im Einwohnerrat mit der Wahl am Sonntag nur leicht. Die Mitte und die SP konnten je einen Sitz dazugewinnen und kommen neu auf elf respektive auf zehn Mandate. Weil die SVP kein zusätzliches Mandat gewinnen konnte und nach wie vor auf neun Sitze kommt, wird die SP ab Januar nach der Mitte zweitstärkste Kraft im Einwohnerrat. Die Zugewinne erfolgten auf Kosten der GLP und der Fraktion Wettigrünen, die je ein Mandat einbüssen. Zu keinen Veränderungen kommt es bei der FDP, die auf sechs Sitze kommt, und bei der EVP, die auch künftig drei Mandate innehaben wird.

Neben den eigenössischen Abstimmungen hatte die Wettinger Stimmbevölkerung am Sonntag auch über eine kommunale Vorlage zu befinden. Die Teilrevision der Gemeindeordnung zur Einführung einer Vertretungsregelung für Einwohnerratsmitglieder wurde mit knapp 81 Prozent klar angenommen.

**WETTINGEN:** Baden Regio im Dialog mit dem Grossen Rat

## Wo Weichen gestellt werden

Mitglieder des Grossen Rats aus dem Bezirk Baden waren letzte Woche zum Austausch beim Regionalverband Baden Regio in Wettingen zu Gast.

Der Grosse Rat setzt mit seinen Erlassen und Vorstössen Vorgaben, wie sich der Aargau in den kommenden Jahren entwickeln soll. Die Regionalplanungsverbände koordinieren die Umsetzung durch die Gemeinden, fördern deren Zusammenarbeit und formulieren regionale Strategien. Um so wichtiger ist es, dass die Mitglieder des kantonalen Parlaments Anliegen und Handlungsfelder von Region und Gemeinden kennen.

Um dies sicherzustellen, traf sich der Vorstand von Baden Regio, dem Exekutivmitglieder aus allen 23 Mitgliedsgemeinden angehören, letzte Woche mit elf Grossrätinnen und Grossräten aus dem Bezirk Baden zum Austausch. Verbandspräsident Roland Kuster, Gemeindeammann Wettingens, gab vorerst einen Überblick über Themen wie Siedlung, Verkehr, Landschaft, Versorgung oder demografische Entwicklung, die eine Abstimmung in der Region erfordern.

Weiter gab Kuster Einblick in die verschiedenen aktuellen Projekte von Baden Regio. Der Regionalverband unterstützt die Gemeinden in diver-



Netzwerktreffen von Baden Regio in Wettingen

BILD: ZVG

sen Bereichen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördert die Koordination innerhalb der Region. Im Energiebereich verfolgt die Organisation mit einem regionalen Leitbild das Netto-Null-Ziel von Bund und Kanton und begleitet die Umsetzung konkreter Massnahmen sowie die Vernetzung relevanter Akteure. Auch im Umgang mit Wasser setzt Baden Regio Schwerpunkte, indem es mit Merkblättern für Private und Gemeinden zur Verfügung stellt, die das Bewusstsein für Wasser als wertvolle Ressource und Naturgefahr zugleich

stärken soll. Mit einem regionalen Sportanlagen-Konzept trägt der Verband dazu bei, dass wichtige Infrastrukturen koordiniert bereitgestellt, effizient betrieben und gut ausgelastet werden können.

«Damit sich die Regionen erfolgreich entwickeln können, ist ein gutes Zusammenwirken von Kanton und Gemeinden massgebend», fasste Roland Kuster den Kern seiner Ausführungen abschliessend zusammen. In diesem Sinne klang der Abend sodann bei einem Apéro und vertiefenden Gesprächen aus.

RS

**SPREITENBACH**

# Bushaltestelle Ikea

Die Gemeinde Spreitenbach erneuert gegenwärtig gemeinsam mit den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen (RVBW) die Bushaltestelle Ikea. Die Haltestelle wird nach den Vorgaben des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen hindernisfrei umgebaut. Für den Umbau von insgesamt 20 Halteplätzen in Spreitenbach beschloss die Einwohnergemeindeversammlung 2022 einen Kredit über 3,14 Millionen Franken. Parallel dazu realisieren die RVBW die Elektrifizierung des Standorts: Anfang September wurde mittels Kraneinsatz das Gebäude und die technischen Einrichtungen der künftigen Ladestation montiert. Der Lademast wird zu einem späteren Zeitpunkt installiert. Diese Infrastruktur ist Teil der Bestrebungen der RVBW, künftig auf einen rein elektrischen Betrieb umzustellen. **RS**



Das Informationsteam der Umwelt-Arena während der Schulung in der Sonderausstellung **BILD: ZVG**

**SPREITENBACH**

# Ökologische Infrastruktur

Neu präsentiert die Umwelt-Arena Schweiz in Spreitenbach die Sonderausstellung «Ökologische Infrastruktur im Aargau». Bis zum 1. März werden dort die Bedeutung vernetzter Lebensräume für Biodiversität und Lebensqualität demonstriert. «Die Ausstellung zeigt auf anschauliche Weise, wie wertvoll artenreiche Feuchtgebiete, Wälder, Flusslandschaften oder nachhaltig bewirtschaftete Kulturlandschaften für Tiere, Pflanzen und uns Menschen sind», erläutert Max Chopard, Projektleiter Sonderausstellungen der Umwelt-Arena Schweiz. Die mobile Ausstellung, die durch das Naturama Aargau im Auftrag des Kantons konzipiert und realisiert wurde, wird ergänzt durch Tierexponate aus der Sammlung des Naturamas sowie durch Bilder und Informationen zu umgesetzten Projekten der Umweltorganisation Pro Natura Aargau. **RS**



Lieferung der Trafostation für die Bushaltestelle Ikea **BILD: ZVG**

**BADEN:** Erfolgreiche Premiere des Blaulichttags

# Blaulichttag begeistert Tausende

Der Blaulichttag «Ready4Safety» in Baden gewährte mehr als 4000 Gästen einen Blick hinter die Kulissen der Einsatz- und Rettungsdienste.

Am 20. September konnten Interessierte hautnah erleben, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Rega, Zivilschutz und die kantonale Fachstelle Rettungs- und Katastrophenwesen im Ernstfall zusammenarbeiten. Bei den Besucherinnen und Besuchern, die den Weg zum Brown-Boveri-Platz fanden, war das Interesse am neuen Rega-Rettungshelikopter H145 D3 besonders gross. Aber auch die realistischen Einsatzszenarien, wie eine Verkehrsunfall-Demonstration mit Rettungsdienst und Feuerwehr, ein simulierter Löschereinsatz der Feuerwehr im «Trafo» oder die Vorführung der Polizeihunde, fanden grossen Anklang.

Neben den Vorführungen boten interaktive Stände spannende Einblicke in Ausrüstung, Technik und Abläufe. Für die jüngsten Gäste sorgten die Teddyklinik, eine Rega-Hüpfburg sowie ein vielfältiges Verpflegungsangebot für Spass und Genuss.

«Der Blaulichttag hat gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen und wie gross das Interesse der Bevölkerung an unserer Arbeit ist», meint Patric Nussli, Fachverantwortlicher Prävention bei der Stadtpolizei Baden.

Die Veranstaltung wurde organisiert von der Abteilung Öffentliche Sicherheit - Stadtpolizei Baden in Zu-



Der Blaulichttag zog insbesondere viele Familien an **BILD: STÜTZPUNKTFEUERWEHR BADEN**

sammenarbeit mit der Kantonspolizei Aargau, der Stützpunktfeuerwehr Baden, dem Rettungsdienst des Kantons Spital Baden, dem Samariterverein Baden, der Zivilschutzorganisation Baden, der Kantonalen Fachstelle Rettungs- und Katastrophenwesen und der Schweizerischen Rettungsluftwacht Rega. Die Organisatoren

ziehen eine durchwegs positive Bilanz und bedanken sich bei allen Beteiligten sowie den zahlreichen Gästen für das Interesse.

Der Blaulichttag «Ready4Safety» soll in Baden auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden. Weitere Informationen zum Anlass sind unter [ready4safety.ch](http://ready4safety.ch) zu finden. **RS**

Inserat

# Aktion

Montag, 29.9. bis Samstag, 4.10.25

Zugunsten von

Stiftung THEODORA

Mit Volg-Märkli Kinderlachen schenken vom 1. September bis 5. Oktober 2025

Frische-Aktion Ab Mittwoch



-25%

2.55

statt 3.40

Chirat Essiggemüse

div. Sorten, z.B. Gurken, 215 g



-20%

5.60

statt 7.-

Camille Bloch Schokolade

div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g



-33%

12.65

statt 18.95

Starbucks

div. Sorten, z.B. Lungo House Blend, 36 Kapseln



-25%

7.85

statt 10.50

Emmi Raclette nature

in Scheiben, 400 g



-21%

1.10

statt 1.40

Volg Bio Tee

div. Sorten, z.B. Pfefferminztee, 20 Beutel



-20%

5.65

statt 7.10

Dar-Vida

div. Sorten, z.B. Paprika Snack, 2 x 125 g



-21%

5.20

statt 6.60

Volg Bier naturtrüb

Dose, 6 x 50 cl



-28%

3.50

statt 4.90

Lavata-Endivien

Schweiz, Stück



-26%

3.20

statt 4.35

Conférence-Birnen

IP-Suisse Schweiz, per kg



-22%

7.90

statt 10.20

Emmi Caffè Latte Double Zero

4 x 2,3 dl



-30%

2.45

statt 3.55

Agri Natura Speckwürfel

per 100 g



-21%

10.20

statt 12.95

Amour du Rhône Fendant AOC Valais

Schweiz, 75 cl, 2023 (Jahrgangsänderung vorbehalten)



-39%

13.50

statt 22.20

Whiskas

div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g



-30%

6.50

statt 9.30

Katzen- und Hundesnacks

div. Sorten, z.B. Dreamies Huhn, 180 g



-21%

3.70

statt 4.70

Volg Kosmetiktücher Duo



-21%

5.95

statt 7.60

Findus Crack-Sticks

10 Stück



-20%

2.65

statt 3.35

Leisi Quick Kuchenteig

div. Sorten, z.B. rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<p><b>Wernli Biscuits</b></p> <p>div. Sorten, z.B. Butterherzli, 3 x 100 g</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">10.95</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 13.80</p>	<p><b>Hero Delicia</b></p> <p>div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">3.90</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 4.60</p>	<p><b>Chirat Kressi</b></p> <p>div. Sorten, z.B. Kräuter, 2 x 1 l</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">6.20</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 7.40</p>	<p><b>Sabo Öl</b></p> <p>div. Sorten, z.B. Bonfrit, 1 l</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">5.65</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 6.65</p>
<p><b>Rio Mare Thon</b></p> <p>div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">10.95</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 12.90</p>	<p><b>Rivella</b></p> <p>div. Sorten, z.B. rot, 0,5 l</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">1.45</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 1.75</p>	<p><b>Pedigree</b></p> <p>div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">1.95</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 2.50</p>	<p><b>Head &amp; Shoulders Classic Clean</b></p> <p>2 x 300 ml</p> <p style="font-weight: bold; color: blue;">9.95</p> <p style="font-size: 0.6em; color: red;">statt 12.40</p>

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Volg

frisch und fründlich

1.269981RSK

**WETTINGEN:** Schuldenlast und tiefe Steuereinnahmen bleiben

# Stabiler Steuerfuss dank Neubewertung

Der Wettinger Gemeinderat präsentiert für 2026 ein ausgeglichenes Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss von 95 Prozent.

**BEAT KIRCHHOFER**

Eigentlich würde die finanzielle Situation Wettings für eine Steuerfusserhöhung sprechen. Auf diese will der Gemeinderat jedoch verzichten, um nicht ohne Budget in die neue Legislatur starten zu müssen. Die Gefahr wäre real. In den letzten fünf Jahren haben die Stimmberechtigten drei Mal nein zu höheren Steuern gesagt und die Voranschläge an der Urne abgelehnt.

Um welche Herausforderungen es bei der Budgetierung 2026 ging, illustriert die Ausgangslage. Die lässt sich mit dem Begriff «strukturelles Defizit» auf den Punkt bringen: In Wettingen klaffen Einnahmen und Ausgaben auseinander. «Wir haben im regionalen Vergleich unterdurchschnittliche Steuereinnahmen», sagt Vizeammann Markus Maibach in seiner Funktion als Finanzvorsteher der Gemeinde. «Auf der anderen Seite zeigen erste Zahlen der Rechnung 2025, dass wir gegenüber dem Voranschlag mit happigen Mehraufwendungen rechnen müssen». Er spricht insbesondere die Bereiche Pflegeaufwand und Asylwesen an, während die Sozialhilfeausgaben bisher unter Budget geblieben sind. «Stand August», sagt Maibach, «gehen wir für das laufende Jahr von einem Defizit von 1,5 Millionen Franken aus, was rund drei Steuerprozenten entspricht.»

## Nicht beeinflussbare Budgetpositionen

Wettingen sieht sich - wie alle anderen Gemeinden auch - mit der Tatsache



Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung wird in Wettingen für einen Entwicklungsschub sorgen, welcher sich positiv auf die Steuereinnahmen auswirkt, zeigt sich Gemeindeammann Roland Kuster überzeugt

BILD: BRK

konfrontiert, dass ein Löwenanteil der Ausgaben gebunden ist. Konkret fliesen 47,8 Prozent der Einnahmen auf die Konti von Leistungserbringern deren Kostenentwicklung Wettingen nicht beeinflussen kann, zeigt Beat Rölli als Leiter Finanzen auf. «Das Budget 2026 ist gegenüber jenem für 2025 von gebundenen Mehrkosten geprägt», stellt Maibach fest. Als grösste Posten nennt er die Pflegefinanzierung (plus 900 000 Franken), den Personalaufwand der Volksschule (plus 260 000 Franken), die Restkosten der

Sonderschulung (plus 240 000 Franken) sowie die Berufsschulgelder (plus 182 000 Franken).

Gegensteuer könnte die Gemeinde bei den eigenen Personalkosten geben - was angesichts des Fachkräftemangels äusserst heikel wäre. Dennoch: Bei den Angestellten ist anstelle einer Gehaltserhöhung eine leistungsbezogene Prämie von 0,5 Prozent vorgesehen. «Dieser bescheidene Lohnschritt ist zur Erhaltung der Kaufkraft dringend erforderlich», sagt Maibach dazu.

## Neubewertung der Kraftwerkshäuser

Die schwarze Null des Budgets verdankt Wettingen einer Wertberichtigung. 2024 hatte die Gemeinde dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich für 4,95 Millionen Franken zwölf Reihenhäuser an der Kraftwerkstrasse abgekauft. Die Häuser werfen Mieterträge ab und dürften in den nächsten Jahren an Wert gewinnen, lautete damals die Prognose. Und in der Tat: Der Buchwert der Häuser hat bereits um 1,45 Millionen Franken zugenommen - ein

Posten, der den Budgetausgleich ermöglicht.

Und der Blick in die finanzielle Zukunft? Für diesen ist keine Glaskugel nötig. Die Fakten sprechen eine zu klare Sprache. Die Aargauer Gemeinden sind verpflichtet, ihren Finanzhaushalt im Lot zu halten. «Nachdem die Jahre 2023 und 2024 mit negativen Ergebnissen abschlossen - und sich auch im Jahr 2025 ein Minus abzeichnet, muss dem Kanton im Finanzplan aufgezeigt werden, wie die Vorgaben künftig eingehalten werden können», stellt Maibach fest. Im Aufgaben- und Finanzplan gehe man davon aus, dass dies ab dem Jahr 2027 nur mit einer Steuerfusserhöhung um 5 auf 100 Prozent möglich sein wird.

## 7374 Franken Pro-Kopf-Schulden?

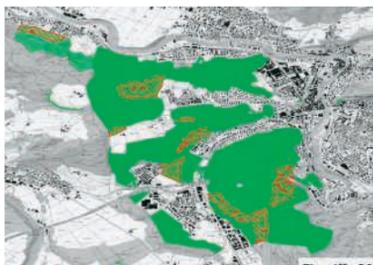
Eine weitere Erhöhung auf 103 Prozent ist ab 2029 geplant und soll der Vorfinanzierung des Masterplans «Schule» dienen, der das geplante Oberstufenzentrum und den Substanzerhalt der bestehenden Schulinfrastruktur umfasst. Alle Investitionen eingerechnet wird Wettingen bis 2034 325 Millionen Franken ausgeben. «Will man das vom Einwohnerrat postulierte Schuldenziel von 6000 Franken pro Kopf der Bevölkerung einhalten, stünden nur 191 Millionen zur Verfügung», rechnet Leiter Finanzen Beat Rölli vor. Für 2029 prognostizierte der Finanzplan trotz Steuererhöhung Pro-Kopf-Schulden von 7374 Franken.

Ganz so pessimistisch beurteilt Gemeindeammann Roland Kuster die Situation nicht: «Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung - sie kommt im Dezember vor den Einwohnerrat - enthält viel Potenzial». Sie Sorge für einen Entwicklungsschub, indem sie den Grundeigentümern die Möglichkeit gibt, bereits angedachte Projekte zu verwirklichen.

**WETTINGEN**

## Spatenstich Regenbecken

Letzte Woche haben in Wettingen die Bauarbeiten zur Erstellung des Regenbeckens Kloster begonnen. Mit dem symbolischen Spatenstich läuteten Kirsten Ernst, Ressortleiterin Tiefbau, Sandra Thut, Geschäftsleiterin, Thomas Schluop, Geschäftsführer ARA, und Jlko Müller, Abteilungsleiter Bau und Planung, den Start der Arbeiten ein. Verantwortlich für Planung und Bauleitung ist die Holinger AG. Die Firma Birchmeier Bau AG wird die Arbeiten ausführen. Im ersten Schritt wird die Baugrube für das unterirdische Regenbecken ausgehoben. Mit dem Bau des Regenbeckens wird eine zentrale Massnahme der generellen Entwässerungsplanung umgesetzt, um bei Störfällen im südlichen Siedlungsgebiet die Anlagen und Gewässer zu schützen und die Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbands Region Baden-Wettingen zu entlasten. Nach Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich im Sommer 2026, werden alle Gebiete in Wettingen über Regenbecken an das Kanalnetz des Abwasserverbandes Region Baden-Wettingen angeschlossen sein. RS



Betroffene Gebiete

BILD: ZVG

**BADEN**

## Winterliche Waldpflege

Im Zeitraum von Oktober bis März werden im Badener Wald Holzschläge ausgeführt. Diese dienen einerseits der Sicherheit und Begehrbarkeit der Waldstrassen, und andererseits der Waldpflege, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Mit der Durchforstung sollen Bäume gefördert werden, die heisserem und trockenerem Klima besser standhalten können. Ausserdem soll dadurch eine Bestandesstruktur mit mehr Licht und Platz für die Weiterentwicklung der Bäume geschaffen werden. Das geschlagene Holz wird als Stammholz, für Möbel oder Gebäude, sowie als Energieholz für die Holzschnitzelanlage verwendet oder als ökologisch wertvolles Totholz im Wald belassen. Dieses Jahr wird ein Holzschlag in der Nähe des Siedlungsgebiets Kehl, im Gebiet zwischen der Sonnenbergstrasse und dem Keelweg, durchgeführt. Das Stadtforstamt bietet einen Informationsrundgang in diesem Gebiet an für alle Interessierten. Passantinnen und Passanten sind angehalten, die Wegsperrungen und Beschilderungen zu beachten. RS

**BADEN:** Forschung und Experimente an der Kanti

## Zukunftsberufe zum Anfassen

Von Tiefseegeheimnissen bis zu Roboterexperimenten: Rund 1200 Schülerinnen und Schüler der Kanti Baden erlebten Technologie aus erster Hand.

Roboter programmieren, Musik aus Elektroschrott produzieren oder mit einer Meeresbiologin in die Tiefsee abtauchen: Die Kantonsschule Baden wurde letzte Woche zum Entdeckungslabor für rund 1200 Jugendliche. Beim «MINT-Tag», organisiert in Zusammenarbeit mit dem «Tec-Day» der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), erlebten die Schülerinnen und Schüler Technik und Wissenschaft praxisnah, kreativ und mit lauter Aha-Momenten. Statt Schulbuch und Frontalunterricht standen über 60 Workshops, drei Keynotes und Begegnungen mit Fachleuten aus der Schweizer Tech- und Forschungswelt auf dem Stundenplan.

Die Teilnehmenden konnten einen Tag lang in die Rolle eines Cybersecurity-Experten schlüpfen, der Hackerangriffe abwehrt. Oder sie konnten mit einer Meeresbiologin in die Tiefen der Ozeane vordringen, mit Google-Ingenieuren Roboter programmieren oder von einer Luftfahrtingenieurin erfahren, wie es ist, Raumfahrttechnik zu entwickeln. Ein Vorgeschmack auf ihre mögliche Zukunft.

## Aus der Praxis ins Klassenzimmer

In der Aula sprach die Meeresbiologin Silvia Frey über «KYMA sea conserva-



Die Schülerinnen und Schüler vertieften sich einen Tag lang in Technik und Elektronik

BILD: ZVG

tion & research» und zeigte auf, welche dramatischen Folgen die industrielle Fischerei für unsere Meere hat. Für mehr Lacher sorgte der zweite Speaker in der Aula, Fabian Unteregger. Der Comedian und Arzt brachte das Publikum mit humorvollen Anekdoten zum Schmunzeln und gab gleichzeitig praktische Tipps für das Berufsleben.

Beim «Live Hacking» der ZHAW School of Engineering lernten die Jugendlichen Cybersecurity in der Praxis kennen. Auf dem gleichen Stock

des Areals der Kanti Baden erklärte Valentin Schlattinger, Software-Ingenieur bei Google in Zürich, seinem Publikum, wie sie einen eigenen Roboter bauen können.

Ergänzt wurde das externe Angebot durch 21 Workshops, die von den Lehrkräften der Kantonsschule Baden durchgeführt wurden. Mit Begeisterung gaben sie ihr Wissen jenseits des obligatorischen Schulstoffs weiter, von Quantenphysik über Kryptowährungen bis hin zu praktischen Laborexperimenten. RS



Die Projektverantwortlichen haben die Arbeiten offiziell eingeläutet

BILD: ZVG

LESERBRIEF

■ Parkuhren in der Bahnhofstrasse

Die Fusion Turgis mit der Stadt Baden zeigt jetzt deutlich, worauf sich die Turgemerinnen und Turgemer bei der Abstimmung eingelassen haben. Die Abzockerstadt Baden zeigt nun in aller Deutlichkeit ihr wahres Gesicht. Die auswärtigen Ladenbesuchenden sowie die potenziellen Kundinnen und Kunden der Geschäfte an der Bahnhofstrasse werden nun nicht nach Turgi zum Einkaufen fahren, sondern nach Untersiggenthal in die Migros und Co. Es sind ja logischerweise mehrheitlich nicht die Kundinnen und Kunden aus Turgi, sondern jene auswärtigen, die Turgi wegen seiner Geschäfte aufsuchen. Auch der wöchentliche Gemüseverkauf dürfte weniger Besuch zu verzeichnen haben, fahren doch viele auswärtige Kundinnen und Kunden deswegen nach Turgi. Die ganze Geschichte mit den vorgesehenen Parkuhren könnte ja noch gutgeheissen werden, wenn eine Gratiszeit von zum Beispiel einer halben Stunde vorgesehen wäre. Die geldgierige Badener Stadtbehörde will das offensichtlich nicht, weil dann die Stadtpolizei vermehrte Kontrollpräsenz zeigen müsste. Es ist schon bedenklich, wie gewisse Politiker heutzutage denken und handeln. ROBERT MÜLLER, UNTERSIGGENTHAL

VEREIN MELONENSCHNITZ



Enthüllung durch Carol Nater-Cartier, Leiterin Netzwerk Industriewelt Aargau (links der Tafel), mit Mitgliedern des Vereins Melonenschnitz

BILD: ZVG

■ Industriekulturpfad erweitert

Am Samstag, 20. September, wurden auf der Badener Limmatpromenade die neuesten Tafeln des Industriekulturpfades Limmat-Wasserschloss enthüllt. Sie sind den ehemaligen Betrieben Streule, Diebold und Wegmann auf der Ennetbadener Limmatau gewidmet. Am Standort Streule wurden über hundert Jahre lang Tierfelle zu Leder gegerbt, heute werden die weitgehend erhaltenen Gebäude als Wohnraum sowie von verschiedenen Unternehmen genutzt. Von den Maschinenbaubetrieben Diebold und Wegmann sind nur noch Spuren ihrer Wasserkraftanlagen in der Limmat sichtbar, sie wurden durch Wohngebäude ersetzt.

In der Region entstand über die letzten rund 200 Jahre eine Vielzahl an Gewerbe- und Industriebetrieben. Viele davon sind bereits wieder verschwunden. Informationen darüber finden sich von Neuenhof bis Umiken auf rund 45 Orientierungstafeln des vor 30 Jahren entstandenen Industriekulturpfades Limmat-Wasserschloss. Der Verein Melonenschnitz, der private Förderverein des Historischen Museums Baden, sorgt seit zehn Jahren für dessen Pflege und Entwicklung.

Daneben baut der Verein seit einiger Zeit auch eine eigene Website auf (industriekulturpfad.ch), auf der zusätzliche Bilder, Texte und Literaturlinien zu finden sind. ZVG

VEREIN FÜR HEIMATKUNDE, BEZIRK BADEN

■ Bericht über die Exkursion zur ehemaligen Zementfabrik Oberehrendingen

Wer hätte voraussagen können, dass an diesem sommerlich heißen Herbsttag Mitte September über 30 Mitglieder der Vereinigung für Heimatkunde den Weg Richtung Lägern hinauf zum Heidewiiblioch unter die Füsse nehmen würden, um Claudio Eckmann bei seinen Erzählungen und Erklärungen zuzuhören? Nicht zuletzt, weil wohl kaum jemand je von einer Zementfabrik in Ehrendingen gehört hat, die nichts mit der Gipsgrube zu tun hatte und auch nicht am selben Ort stand.

So wurden uns vor dem Start der Erkundungstour bis zu 170 Millionen Jahre alte Gesteine der Lägern präsentiert und dessen geologische Bedeutung erklärt. Beim langsamen Gehen bergan Richtung Lägern erfuhren wir, dass drei initiative Ehrendinger 1892 die «Cementfabrik Lägern» gründeten und eine riesige Fabrik bauten, wo zeitweise bis zu 400 Menschen arbeiteten. Mit Loren, deren Schienenverlauf zum Teil im überwachsenen Gelände noch sichtbar ist, wurde das gebrochene Gestein zur Bearbeitung in die Fabrik transportiert. Von dort führte dann eine Seilbahn den Zement bis Niederweningen zum Weitertransport.

Vom ehemaligen Fabrikgebäude ist ein kleiner Teil erhalten geblieben, der heute als Wohnhaus dient. Doch sind die Ausmasse der ganzen Anlage noch gut sichtbar. Wir erfuhren – auch anhand zahlreicher Dokumente – vom schwungvollen Aufstieg, dem wirtschaftlichen Hintergrund, dem Leben der Arbeiter, einem Streik und dem jähren Konkurs nach nur zehn Jahren. Dazu erhielten wir Einblick in die spätere Nutzung der Fabrik samt einem Umweltskandal sowie in die Transformation zum heutigen Naturschutzgebiet. Nach dem Verweilen beim Heidewiiblioch mit dem noch sichtbaren Stolleneingang und wunderbaren Picknickplatz ging es hinunter in eine Tenne, wo wir bei Suppe und Getränken bis zum individuellen Aufbruch blieben.

Vielen Dank dem Vorstandsmitglied Markus Graber für die Organisation dieses Anlasses und dem Referenten für seine fundierte, informative und humorvolle Erzählweise und dem Ehepaar Eckmann für seine Gastfreundschaft.

ZVG | VRENA MORITZI SCHMID

NEUENHOF

Strompreise sinken erneut

Die Elektrizität Wasser Neuenhof (EWN) hat angekündigt, die Strompreise 2026, wie schon in den letzten Jahren, zu senken. Ab dem 1. Januar wird Strom erneut um rund 12,5 Prozent günstiger, gerechnet für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden. Tiefere Marktpreise und langfristige Strombeschaffung sind die Gründe für die Preissenkung. Anpassungen bei der Energiegesetzgebung des Bundes bringen ab 2026 ausserdem konkrete Änderungen für die Strompreise: Ein neuer Zuschlag deckt solidarisierte Kosten, die Messkosten werden separat ausgewiesen, und die Rückvergütung für Solarstrom richtet sich fortan stärker am Marktpreis aus. Weitere Informationen sind unter ewn-neuenhof.ch zu finden. RS

WETTINGEN

15 Jahre Hilfsmittelwelt

Die Hilfsmittelwelt Wettingen an der Winkelriedstrasse 2 wird seit 15 Jahren von ihren Gründerinnen Eliane Walter und Sandra Eglin geführt. Sie eröffneten ihr Geschäft aus der Überzeugung heraus, dass alle Menschen ein Recht auf ein selbstbestimmtes und mobiles Leben haben. Unabhängig von Alter oder körperlichen Einschränkungen möchten sie Menschen dabei unterstützen, ihre Lebensqualität und ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Mit den Jahren und mit zunehmender praktischer Erfahrung wurden die beiden Inhaberinnen auch in der Mechanik immer bewanderter: Inzwischen können sie praktisch alle Hilfsmittel in ihrem Sortiment selbst warten und reparieren. Um das 15-Jahr-Jubiläum ihres Geschäfts zu feiern, veranstalten Eliane Walter und Sandra Eglin eine öffentliche Feier. An diesem Tag ist mitunter ein Trainingsbus der RVBW vor Ort, an dem das Ein- und Aussteigen mit dem Rollator geübt werden kann, und es wird ein Notrufsystem vorgestellt. Daneben gibt es eine Weindegustation und einen Jubiläumsrabatt auf das gesamte Hilfsmittel-Sortiment.

Samstag, 11. Oktober, 9 bis 15 Uhr  
Winkelriedstrasse 2, Wettingen

**Interliving Schlafzimmer Serie 1033, 7536000101**  
Front Glas weiß, Absetzungen Schiefer Nachbildung, Korpus weiß, best. aus:

**1| Drehtürenschränk**, 6-trg., Innenfarbton Streifendekor silber-grau, Bauchbinde Glas weiß, ca. B300/H216/T58 cm.

**2| Futonbett**, Kopfteil mit Füllung Glas weiß und Winkelfüßen in schiefer, Liegefläche ca. 180x200 cm, ohne Nachtkonsolen, Paneele, Lattenrost, Matratzen und Bettzeug.

**3| Paneel-Paar**, Füllung Glas weiß, ca. B30/H48/T4 cm.

**4| Nachtkonsolen-Paar, schwebend, 1 Auszug, Front Glas weiß**, ca. B60/H48/T43 cm.

**3| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Paneel-Paar**  
**449.-**

**4| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Nachtkonsolen-Paar**  
**319.-**

**1| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Drehtürenschränk**  
**1399.-**

**2| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Futonbett**  
**599.-**

**Drehtürenschränk-Inneneinteilung gegen Mehrpreis**

**Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Boxspringbett**  
**2049.-**

**Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Boxspringbett**, Bezug Stoff Feincord silver, Metallfuß schwarz, best. aus Kopfteil mit vertikaler Steppung, Unterbau Luxury-Bonell Federkern, 2x 5-Zonen-Taschenfederkern-Matratze, H2/H3, Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 95% Polyester, 5% Nylon. Ohne Bettzeug, Plaid und Kissen. 11350309

**Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Nachtkonsole**, Bezug Stoff Feincord silver, schwarze Ablageplatte mit integr. Induktionsladefeld, ca. B48/H50/T48 cm. Bezug: 95% Polyester, 5% Nylon. 1135030901  
**449.-**

**Interliving Polsterbett Serie 1419 - Polsterbett**, Bezug Stoff Liberty beige, best. aus Kopfteil in Kissen-Optik und Bettrahmen, Metallfuß schwarz, Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 100% Polyester. Ohne Lattenrost, Matratzen und Bettzeug. 12450220  
**1199.-**

**Interliving Polsterbett Serie 1419 - Polsterbett**  
**1199.-**

**inter living** **Möbelhaus Waldshut**

Ein Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

DNV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH

**HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025**

Möbelhaus Waldshut

Prüfung von Kundenzufriedenheit, Beratung und regionaler Engagement. Test 03/2025, nbg-waldshut

GERÜFTETE QUALITÄT

**5 Jahre Hersteller Garantie**

Von-Opel-Straße 2  
D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0  
info@interliving-waldshut.com  
[www.interliving-waldshut.com](http://www.interliving-waldshut.com)

**SPREITENBACH**

## Einweihung Zentrumsplatz

Die Betreiberin des Einkaufszentrums Shoppi Tivoli hat gemeinsam mit der Gemeinde Spreitenbach den Zentrumsplatz aufgewertet. Nebst neuen Veloständern wurden die Sitzgelegenheiten um zwei weitere Holzbänke ergänzt. Die beiden neuen Sitzbänke wurden von Shoppi Tivoli im Rahmen des Kultursponsorings finanziert. Damit setzt das Einkaufszentrum seine Tradition fort, kulturelles und gesellschaftliches Leben in Spreitenbach zu fördern - früher in Form eines Kulturpreises, heute durch die Unterstützung mehrerer Projekte. Zur offiziellen Einweihung lädt Shoppi Tivoli gemeinsam mit der Gemeinde zu einem öffentlichen Apéro ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Anwesend sein werden Gemeindepräsident Markus Mötteli, Lukas Nadig, Leiter Abteilung Planung und Bau, sowie Patrick Stäubli, Centerleiter Shoppi Tivoli.

**Einweihungsapéro:**  
**Mittwoch, 8. Oktober, 17.30 bis 19.30 Uhr**  
**Zentrumsplatz, Spreitenbach (beim Eingang Hallenbad)**

**WÜRENLOS**

## Schule auf gutem Weg

In Würenlos verlief eine vertiefte Qualitätsprüfung durch die kantonale Schulaufsicht erfolgreich. Die Prüfung wurde im Juni von einem externen Fachteam der Pädagogischen Hochschule der FHNW im Auftrag des Kantons durchgeführt. Untersucht wurden zentrale Bereiche der Schulqualität, insbesondere die Schulführung sowie der Umgang mit Vielfalt. Anlass für die Überprüfung waren einzelne kritische Rückmeldungen aus der Onlinebefragung im März. Diese erfolgte im Rahmen der alle fünf Jahre durchgeführten kantonalen Qualitätsüberprüfung aller Schulen. Die vertiefte Prüfung habe nun aber gezeigt, dass die Schule Würenlos sämtliche grundlegenden Anforderungen erfülle, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten hätten sich nicht bestätigt. Dagegen seien das professionelle Zusammenspiel innerhalb des Kollegiums sowie die pädagogische Führung und das soziale Schulklima als positiv bewertet worden. Die Qualitätskontrolle fällt zeitlich mit einem bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der Schule zusammen. Nach der Pensionierung des langjährigen Gesamtschulleiters Lukas Müller wird die Schule Würenlos seit Februar von Bea Märki und Mirjam Frey in einer Co-Gesamtschulleitung geführt. Bea Märki war bis anhin für den Kindergarten und die Unterstufe, Mirjam Frey für die Oberstufe zuständig. Für die Mittelstufe ist seit dem Schuljahr 2025/2026 neu Richard Blindenbacher als Schulleiter verantwortlich. **RS**

**SPREITENBACH**

## Erzählcafé

Bei der Veranstaltungsreihe Erzählcafé geht es darum, anderen Menschen zu begegnen, Geschichten aus dem Leben zu erzählen und einander zuzuhören. Die Runde zum Thema «Glaube und Spiritualität» wird moderiert von der ausgebildeten Erzählcafé-Moderatorin Theresa Kuhn. Die Teilnahme ist kostenlos, Kaffee und Kuchen werden offeriert. Der Anlass dauert etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung bis 9. Oktober ist erforderlich unter: [bibliothek-spreitenbach.ch/kontakt](http://bibliothek-spreitenbach.ch/kontakt)

**Montag, 13. Oktober, 14.30 Uhr**  
**Gemeindebibliothek Spreitenbach**

**WETTINGEN:** Traditionsgeschäft erblüht an neuem Standort

# Neustart für die «Lägere Blueme»

Nach 86 Jahren an der Schartenstrasse ist die «Lägere Blueme» gestern an der Dorfstrasse 20 in eine neue Ära gestartet.

**PETER GRAF**

In Europa war kurz zuvor der Zweite Weltkrieg ausgebrochen, als 1939 die Gärtnerei Meier-Angst in Wettingen an der Schartenstrasse, gegenüber der markanten Sebastianskirche, gegründet wurde. Ende der Neunzigerjahre entstand daraus schliesslich die «Lägere Blueme und Pflanze AG». Seit dem 1. Juli 2020 führen Caroline Müller, Janine Dössegger und Walter Huber unter dem geänderten Namen «Lägere Blueme GmbH» gemeinsam den Blumenladen mit einem breiten saisonalen Pflanzenangebot und ausgesuchten Dekoartikeln.

**Laden im Dorf erhalten**

Von der neuen Eigentümerschaft, der SUVA, wurde den heutigen Betreibern des Blumenladens zugesichert, sicher bis zum Baustart an der Schartenstrasse verbleiben zu können. Zumal ursprünglich angedacht war, den Laden eventuell in eine Gewerbefläche der dort geplanten Wohnüberbauung «Lägere Wettingen» zu integrieren. «Nun hat sich für uns eine einmalige Gelegenheit ergeben, die passt, nur unweit vom alten Standort, an der Dorfstrasse 20, wo früher die Holzbau-firma Fleischmann angesiedelt war, neue Räumlichkeiten zu beziehen. Damit erübrigt sich für uns nicht nur die Findung einer Zwischenlösung während der Bauzeit, sondern auch ein zweimaliger Umzug», so Walter Huber.

Huber, der sowohl eine Gärtner- als auch eine Floristenlehre gemacht hat, fand nach der Ausbildung vor 30



Das «Lägere Blueme»-Team freut sich am neuen Standort auf die Kundschaft, von links: Walter Huber, Cécile Schreiber, Janine Dössegger, Caroline Müller

BILD: PG

Jahren seine erste Anstellung, zusammen mit Caroline Müller, bei der «Lägere Blueme». Janine Dössegger absolvierte ihre Berufslehre während dieser Zeit, ebenfalls an der Schartenstrasse. Mittlerweile zählt auch Cécile Schreiber zum erfahrenen Team.

**Überzeugende Lokalität**

Das Verkaufslokal im Erdgeschoss des Neubaus an der Dorfstrasse, der sich an den Holzschopf anschliesst, der erhalten werden musste, besticht durch seine Schlichtheit. Neben einer breiten Auswahl von Pflanzen und Produkten verfügt der Laden über eine

zweckmässige Infrastruktur, die es erlaubt, die Kundschaft angemessen zu empfangen.

Bei der Gestaltung des Geschäfts wurde selbstredend Wert auf eine ansprechende Dekoration gelegt und darauf geachtet. Während der benachbarte Schopf als Lager dient, befinden sich im Obergeschoss nebst einer Boutique mit Dekoartikeln auch das Büro und der Aufenthaltsraum für das Team. Im Untergeschoss befinden sich weitere Lagerräume sowie neu ein grosser Kühlraum für die Blumen. «Unserer geschätzten Kundschaft stehen direkt vor dem Geschäft zwei

Parkplätze zur Verfügung. Das war uns fast genauso wichtig, wie dass wir unseren Blumenladen weiterhin im Dorf betreiben können», bekundet Walter Huber.

«Wir wollen keine Massenware verkaufen, sondern weiterhin als Fachgeschäft auf unsere Kundinnen und Kunden eingehen und diese individuell, ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend, beraten», verspricht Walter Huber. Das Team der «Lägere Blueme» ist am neuen Standort genauso motiviert wie bisher, der Kundschaft mit seinen Blumenkreationen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Lesung mit Stefan Keller

BILD: ZVG

**BADEN**

## Kultur auf dem Glück-Hof

Andreas Schärer vom Glück-Hof-Kernteam spricht mit Stefan Keller aus Rütihof über das Buch «In Frieden gehen», das dieser gemeinsam mit seiner Partnerin Julia Gruber geschrieben hat. Dazu konnte er das Manuskript bereits vorab lesen. Es erzählt Geschichten aus Stefan Kellers Leben und beschreibt den Umgang mit einer Krebsdiagnose, die der 2021 erhielt. Im Gespräch gehen Stefan Keller und Andreas Schärer den Fragen nach, was Glück und Frieden bedeuten, was im Leben wesentlich ist, wie das Buch «In Frieden gehen» entstand und wie es Menschen in schwierigen Situationen ermutigen kann. Ausserdem liest Stefan Keller aus dem Buch und beantwortet Fragen dazu.

**Sonntag, 12. Oktober, 12 bis 15.30 Uhr**  
**Glück-Hof Baden**

**WETTINGEN**

## Birnel-Verkauf

Vor Jahrzehnten wurde die Produktion von Birnel von der Eidgenössischen Alkoholverwaltung offiziell gefördert, damit aus dem Fallobst weniger Alkohol gebrannt wurde. Seit 25 Jahren verkauft der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen, immer am ersten Freitag nach den Herbstferien, den dickflüssigen Birnensaft auf dem Wettinger Wochenmarkt. Birnel ist ein Naturprodukt ohne Konservierungsstoffe und ist praktisch unbegrenzt haltbar. Birnel eignet sich insbesondere zum Süssen von Speisen, als Brotaufstrich oder für Desserts. Wer Birnel im Speiseplan verwendet, trägt damit zur sinnvollen Verwertung der Mostbirnen und zum Erhalt von Baumbeständen bei. Denn Hochstamm-bäume sind in der modernen Landwirtschaft gefährdet, weil sie nicht rentabel bewirtschaftet werden können. Dabei sind sie für viele Tierarten nicht selten einziger Lebensraum. Verschwinden die Hochbaumkulturen, verschwindet auch eine Vielfalt von bedrohten Vogelarten, die sich nur dort heimisch fühlen. Der schweizerische Vogelschutz setzt sich intensiv in der Artenförderung bedrohter Vögel ein. Der Erlös aus dem Verkauf kommt daher «Birdlife Schweiz» zugute. Wer Birnel direkt beziehen möchte, ist gebeten, sich an Monika Egloff (079 398 22 80, [megloff68@gmail.com](mailto:megloff68@gmail.com)) zu wenden.

**Freitag, 17. Oktober, 7.30 bis 11 Uhr**  
**Rathausplatz, Wettingen**

**HINWEISE DER REDAKTION**

**Redaktionsschluss** für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

**WÜRENLOS**

## Spießbratenfest

Das Speisbratenfest in Würenlos ging aus dem Waldfest des Männerchors Sängerbund Würenlos hervor. Obwohl der Chor mit den Jahren immer kleiner wurde, behauptet sich das traditionelle Spießbratenfest, das seit 2010 mit der tatkräftigen Hilfe von Freunden und Verwandten sowie Sängerkollegen der Chorgemeinschaft Spreitenbach organisiert wird, bis heute. Auch dieses Jahr werden dafür wieder die Öfen eingheizt. In der Mehrzweckhalle Würenlos gibt es am 12. Oktober ab 11 Uhr Apéro und ab 11.30 Uhr den legendären Spießbraten vom Drehgrill sowie leckere Desserts zu geniessen.

**Sonntag, 12. Oktober, ab 11 Uhr**  
**Mehrzweckhalle, Würenlos**

**WETTINGEN**

## Spende für Openair

Der Gemeindeverband Krematorium der Region Baden spendet 9000 Franken an den Verein Wettinger Openair «Woah!». «Es freut mich besonders, dass wir damit ein Projekt fördern können, das Jugendlichen, Kulturschaffenden und der Bevölkerung gleichermaßen zugutekommt», sagt die Wettinger Gemeinderätin Kirsten Ernst, Vizepräsidentin des Gemeindeverbandes. Das Wettinger Openair «Woah!» sorgt während des «Wettiger Fäschts» auf der Brühlwiese jeweils für musikalische Unterhaltung und steht für ein niederschwelliges Kulturangebot. **RS**



Der Rössliplatz gibt der RVBW-Haltestelle ihren neuen Namen

BILD: ZVG

**WÜRENLOS**

## Umbenennung Haltestelle Post

Bereits im Frühjahr hatte die Gemeinde Würenlos angekündigt, dass die Poststelle an der Landstrasse aufgehoben wird. Es war vorgesehen, deren Dienstleistungen ab dem 5. September neu im Volg an der Schulstrasse 22 anzubieten. Wegen einer Eingabe gegen das entsprechende Baugesuch verzögert sich der Umzug jedoch auf ungewisse Zeit. Die bisherige Poststelle bleibt daher einstweilen in Betrieb. Weil sie aber früher oder später aufgehoben werden wird, hat die Gemeinde Würenlos beim Bundesamt für Verkehr (BAV) beantragt, die dortige Bushaltestelle «Post» nach dem angrenzenden «Rössliplatz» umzubenennen, da der Name mit dem Auszug der Post keinen Sinn mehr ergibt. Das BAV hat den Antrag gutgeheissen. Die Haltestelle wird mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember ihren neuen Namen erhalten. Der direkt hinter der Bushaltestelle liegende Rössliplatz leitet seinen Namen genau wie der Rösslibrunnen vom historischen Gasthof «Rössli» ab, der den Namen schon seit mindestens 170 Jahren trägt. **RS**

## RADSPORTGRUPPE BADEN-WETTINGEN



Die Radsportgruppe Baden-Wettingen erkundete den Süden Deutschlands BILD: ZVG

## ■ Veloferien der Radsportgruppe

Am Samstag, 6. September, trafen sich 37 Velofahrerinnen und Velofahrer beim Schadenmühleplatz, um mit dem Bus in den Nordschwarzwald nach Lützenhardt im Waldachtal in Deutschland, gebracht zu werden. Allerdings wurden die Velos bereits in Rottenburg am Neckar ausgeladen. Nach einer kurzen Besichtigung der schönen Altstadt führte die erste Etappe über 35 Kilometer und 530 Höhenmeter zum Hotel in Lützenhardt, wo unser Gepäck bereits auf uns wartete. Nachdem die Velos geparkt und die Zimmer bezogen waren, wurde beim gemütlichen Apéro über die kommenden Touren informiert. Nach dem anschliessenden Essen wurde noch diskutiert, gelacht und die vielen Cocktails gekostet. Nach einer kurzen Aufwärmgymnastik am Mor-

gen starteten die Teilnehmenden in vier Gruppen zu ihren Velotouren. Die Touren führten ab Lützenhardt in alle vier Himmelsrichtungen und zurück. Am Folgetag ging's nach Freudenstadt, bei leichtem Nieselregen, was die Hälfte nicht davon abhielt, die Stadt mit dem Velo zu besuchen. Die andere Hälfte fuhr mit dem Bus in die Blumenstadt.

Am letzten Tourentag stand die Fahrt nach Horb am Neckar mit einem zünftigen Anstieg von über 18 Prozent nach etwa 20 Kilometern an. Aber alle haben es geschafft! Insgesamt wurden rund 230 Kilometer und 3000 Höhenmeter zurückgelegt. Die vier Tourenleiter haben uns auf sicheren Wegen durch die wunderbare Landschaft geführt. Leider ging alles viel zu schnell vorbei, aber die nächsten Ferien sind schon in Planung. ZVG

## BADEN

## Lokaler Adventskalender

Für die Adventszeit bietet die Kollektivgesellschaft «Aarventszauber» in Baden auch dieses Jahr wieder einen lokalen Adventskalender an. Die Gesellschaft hat das Konzept für Aarau entwickelt und ist damit nach Baden expandiert. Der «Badventskalender» ist gefüllt mit Produkten von Produzentinnen und Produzenten aus der Region, darunter mehrere soziale Betriebe. «Uns war von Anfang an wichtig, dass der Kalender nicht nur Genuss bringt, sondern auch das lokale Gewerbe sichtbar macht und soziale Verantwortung übernimmt», sagt Mitgründerin Melanie Eberhardt. Gemeinsam mit Lina Isenring und Sandra Humbel hat sie ein Projekt aufgebaut. Der «Badventskalender» erscheint erneut in limitierter Auflage von 300 Stück. Die Abholung erfolgt ab dem 21. November in ausgewählten Geschäften in Aarau sowie Baden. Weitere Informationen dazu sind unter badventskalender.ch zu finden. RS

## SPREITENBACH: Vernissage im Gemeindehaus

## Bildende Kunst erleben

Peter Felix Denzler aus Avenches, Ramona Di Paola aus Baden und Rijad Mehmeti aus Dietikon zeigen ihre Werke in der Kunstgalerie Spreitenbach.

Am 3. Oktober eröffnet in der Gemeindegalerie Spreitenbach eine neue Kunstausstellung. Drei Kunstschaffende zeigen darin verschiedenartige Werke aus dem Bereich bildende Kunst. Der Sandmaler Peter Felix Denzler aus Avenches (VD) befasst sich in seiner Arbeit mit dem Sandkorn als einem Bruchteil des Planeten Erde, als einem Teil eines Berges. Ein Sandkorn, das sich dem Betrachter als Reichtum der Natur eröffnet, das von Metallen gefärbt, durch Reaktionen von Druck und Hitze, Vermischungen von Säuren und Basen entstand, als Kleinod vom Wasser oder von Winden an Orte getragen, wo es in seiner

Pracht rund um den Planeten gefunden werden kann.

Die Badenerin Ramona Di Paola wusste bereits als Kind, dass sie eines Tages Künstlerin werden wolle. Nach der Schule besuchte sie Malkurse und schloss anschliessend ihr Studium an der Akademie der Schönen Künste in Neapel ab. Die Kunst hat sie ihr ganzes Leben lang begleitet und ist Teil ihres Alltags. Die Farben und Nuancen, die ihre Bilder auszeichnen, stehen für Introspektion und die Fähigkeit, dem Betrachter Emotionen zu vermitteln und das hervorzuholen, was in uns steckt.

Rijad Mehmeti aus Dietikon ZH schliesslich erforscht in seiner künstlerischen Praxis Materialität, Rhythmus und Erinnerung. Seine Werke verbinden handwerkliche Genauigkeit mit einer ruhigen, zeitlosen Bildsprache.

## Vernissage mit Apéro

Freitag, 3. Oktober, 19 bis 21 Uhr  
Gemeindegalerie Spreitenbach

## PRO SENECTUTE - BEZIRK BADEN

## ■ Dankesanstoss der Pro Senectute Aargau, Bezirk Baden

Am Mittwoch, 10. September, fand der jährliche Dankesanstoss für die Mitarbeitenden und Freiwilligen der Pro Senectute des Bezirks Baden statt. Rund 130 Personen hatten sich für diese Feier angemeldet. Es ist bereits Tradition, dass wir auf dem Martinsberg - in der Mensa der Berufsschule - mit einem Grill- und Salatbuffet verwöhnt werden. Mit diesem Anlass wird die Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeitenden ausgedrückt. Wir sind sehr dankbar, dass wir seit vielen Jahren auf das Engagement von 270 Mitarbeitenden zählen dürfen. Ohne diese Einsätze wäre ein Funktionieren unserer Stiftung undenkbar.

Nach der Begrüssung durch die Stellenleiterin Karin Bösch folgte die Danksagung der Geschäftsleitung, dieses Jahr von Markus Schumacher, und des Stiftungsrats, dieses Jahr von Karin Lareida. Die Stadt Baden unterstützt den Anlass mit einem finanziellen Beitrag, der für eine süsse Tischdekoration eingesetzt wird. Wir freuen uns sehr, dass mit dem Besuch der Stadträtin Regula Dell'Anno auch der Dank der Stadt ausgedrückt wurde. Das zeigt uns, dass die Arbeit unserer Stiftung geschätzt wird.

Danach durfte man beim Grill- und Salatbuffet zugreifen, bevor der kul-



Karin Bösch (rechts) posiert mit einer Jubilarin für das Erinnerungsfoto

BILD: ZVG

turelle Teil der Veranstaltung begann. Liedermacher Andreas Fröhlich stellte auf sehr amüsante Weise die verschiedenen Bereiche der Pro Senectute in einem Lied vor. Die Lachmuskel wurden definitiv trainiert.

Die Jubilare werden auf dem Martinsberg geehrt. Dieses Jahr feierten 41 Personen ein Jubiläum zwischen 5 und 30 Jahren. Insgesamt kamen so 440 Einsatzjahre zusammen. Allen wurde ein Geschenk überreicht, und es wurde ein Erinnerungsfoto gemacht. Zum Schluss durften wir uns am Dessertbuffet bedienen. Es war ein gelungener Abend, wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr. ZVG | KARIN BÖSCH

## KIRCHENCHOR ST. SEBASTIAN, WETTINGEN

## ■ Vereinsreise des Kirchenchores St. Sebastian

Der Morgennebel hing noch tief, als wir vom Chor St. Sebastian uns mit einigen Gästen auf die diesjährige Vereinsreise aufmachten. Die Route führte uns mit dem Car entlang des nördlichen Lägernhangs, vorbei am Neeracher Ried und durch schmucke Dörfer des Zürcher Weinlandes. Unser erstes Ziel war die Klosterinsel Rheinau, wo wir in der wunderschönen Barockkirche eine heilige Messe mitfeierten. Nach der Messe führte uns die Sakristanin durch die Klosterkirche und gab uns einen geschichtlichen Abriss über das ehemalige Kloster. Wir erfuhren viele interessante Details über die Architektur und die Ausstattung der Kirche. In der Sakristei bewunderten wir den Kirchenschatz und die prächtigen Messgewänder. Inzwischen hatte sich der Nebel aufgelöst, und ein sonni-

ger Nachmittag stand uns bevor. Nach dem Mittagessen im nahegelegenen Restaurant Augarten begaben wir uns zur Schiffanlegestelle des Klosters und fuhren mit dem Schiff gemütlich rheinaufwärts bis zum Rheinfluss. Der Schiffsführer brachte das Schiff so nahe an den stiebenden Wasserfall, dass wir alle von der Gischt erfrischt wurden. Nach der einstündigen Schifffahrt begaben wir uns in das Bistro des Schlösschens Wörth und genossen Kaffee und Kuchen, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Es war eine tolle, vielseitige Reise. Vielen Dank den Organisatoren.

Wir haben bereits angefangen mit den Proben für Weihnachten. Wer mitsingen möchte, ist jederzeit willkommen, sei es als Gastsänger oder als künftiges Mitglied. Wir üben jeweils am Dienstag, 19.45 Uhr, im Pfarreihaus St. Sebastian in Wettingen. ZVG

## Inserat



## Der hypothekarische Referenzzins für die Mieten sinkt erneut

Die tieferen Leitzinssätze der Nationalbank haben erneut zu einer Reduktion des Referenzzinssatzes um ein Viertelprozent geführt. Mit Wirkung ab dem 2. September 2025 beträgt der hypothekarische Referenzzinssatz nur noch 1,25 Prozent.

(pd) Für Mietzinsanpassungen sind gemäss Mietrecht verschiedene Kostenfaktoren entscheidend. Massgebend ist das einzelne Mietverhältnis. Die Senkung des Referenzzinssatzes von 1,5 auf 1,25 Prozent ist daher nur für jene Mietverhältnisse von Bedeutung, bei denen der aktuelle Mietzins auf einem Referenzzinssatz über 1,25 Prozent basiert. Die Referenzzinssatz-Senkung von 1,5 auf 1,25 Prozent entspricht einer Mietzinsreduktion von 2,91 Prozent. Dagegen kann der Vermieter 40 Prozent der Teuerung (LIK) sowie Steigerungen der Unterhalts- und Betriebskosten, z.B. Gebühren, Liftabos, Versicherungen, aufrechnen. Zudem kann der Vermieter seit der letzten Mietzinsänderung vorgenommene Investitionen für wertvermehrende oder energetische Verbesserungen verrechnen. Der Hauseigentümerverband bietet unter [www.hev-schweiz.ch/mietzinsrechner](http://www.hev-schweiz.ch/mietzinsrechner) kostenlos einen Mietzinsrechner an, mit welchem die Mietzinsanpassung berechnet werden kann.

## Senkungsanspruch nur bei Missbräuchlichkeit

Ein Senkungsanspruch besteht gemäss Gesetz nur dann, wenn der Vermieter mit dem aktuellen Mietzins einen übersetzten Ertrag erzielt. Zulässig ist ab dem 2. September 2025 ein Nettoertrag auf den investierten Eigenmitteln von höchstens 3,25 Prozent. Erzielt der Vermieter mit dem bestehenden Mietzins keinen übersetzten Ertrag, so muss er den Mietzins nicht senken. Bei neueren Bauten (bis 10 Jahre) ist für die Missbrauchsprüfung gemäss Gesetz die kostendeckende Bruttorendite auf den gesamten Anlagekosten des Mietobjektes massgebend. Die Bruttorendite darf bei einem Referenzzinssatz von 1,25 Prozent höchstens 4,75 Prozent betragen. Erzielt der Vermieter trotz der Senkung des Referenzzinssatzes keine kostendeckende Bruttorendite, muss der Mietzins nicht gesenkt werden. Bei über 30-jährigen Altbauten ist die Orts- bzw. Quartierüblichkeit des Mietzinses entscheidend. Ein üblicher Mietzins muss nicht gesenkt werden. Können sich Mieter und Vermieter nicht einigen, so hat der Vermieter in einem von der Mietpartei einge-

leiteten Verfahren um Mietzinssenkung seinen Einwand der zulässigen Rendite oder der Orts- bzw. Quartierüblichkeit des Mietzinses zu beweisen. Der Nachweis ist an äusserst strenge Anforderungen gebunden.

Die Mietzinssenkung kann unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist auf den nächsten Kündigungstermin hin verlangt werden. Gemäss Art. 270a Abs. 2 OR muss der Vermieter innert dreissig Tagen zum Herabsetzungsbegehren des Mieters Stellung nehmen.

## Keine Senkung bei Index- oder Staffelmietverträgen

Bei befristeten Mietverhältnissen oder Verträgen mit einer mehrjährigen Mindestdauer, bei denen der Mietzins meist einer Indexklausel folgt oder gestaffelt ist, hat der Referenzzinssatz keinen Einfluss auf die Mietzinsentwicklung während der festen Mietdauer.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilienbesitzern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

## Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,  
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,  
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



Wie sich eine Ukrainerin mit ungewisser Zukunft im Aargau eine vorübergehende Existenz aufbaut

# Für ihre Familie bleibt sie stark

In der Ukraine leitete Olga Krasnopolska mit ihrem Mann eine grosse Zirkusschule, bevor sie mit ihren drei Kindern vor dem Krieg in die Schweiz floh.

URSULA BURGHERR

Die zartgliedrige Ukrainerin Olga Krasnopolska ist zäher, als es auf den ersten Blick scheint. In ihrer Jugend betrieb sie zehn Jahre lang Spitzensport im Bereich Rhythmische Gymnastik. Sie wechselte dann zum klassischen Ballett und liess sich zur Tänzerin ausbilden. Ihr Talent und ihre eiserne Disziplin zahlten sich aus. Sie wurde für eine grosse, moderne Zirkusshow engagiert, wo sie ihren heutigen Mann Anatoli Salveski kennenlernte.

Der Akrobat und Equilibrist gewann am Zirkusfestival von Monte Carlo den Goldenen Clown und zahlreiche weitere Preise, war monatelang mit dem Cirque du Soleil unterwegs. Das Paar mit drei Kindern gründete in der ukrainischen Heimat mit anderen Artisten das Ensemble «Rizoma» und machte mit seiner ganz speziellen Synthese aus Artistik und Tanz weltweit von sich reden. Zudem eröffnete es eine Zirkusschule, die stetig grösser wurde. Die regelmässig im Sommer stattfindenden Tanz-, Gymnastik- und Artistik-Camps für Jugendliche waren im ganzen Land bekannt und begehrt. Das sind Tempi passati.

## Flucht in die Schweiz

Vor dreieinhalb Jahren floh Olga Krasnopolska wegen des Krieges mit ihren beiden Söhnen Illia und Matvii sowie ihrer Tochter Mariia in die Schweiz und fand in Wettingen eine vorübergehende Unterkunft. «Das Schwierigste war zu Beginn vor allem die Sprache», erzählt sie in einem Mix aus Deutsch, Englisch und Russisch. Mit einem zusätzlichen Translator auf ihrem Mobiltelefon klappt die Verständigung aber gut. «Ich musste auch verstehen lernen, nach welchen Regeln und mit welchen Einschränkungen wir hier leben müssen», bekundet die Artistin weiter. Dass sie jeweils nur für 14 Tage in ihr Heimatland reisen darf, empfindet sie als schwierig. Die ganze Familie lebt



Olga Krasnopolska lebt in Wettingen und übt ihre künstlerische Leidenschaft auch in der Schweiz weiter aus

BILD: UB

dort, und sie vermisst ihre Lieben enorm. Tochter Mariia hatte gar dertart Heimweh, dass sie zurück in die Ukraine ging und blieb.

Erschwerend kommt hinzu, dass ihr Mann Anatoli nach einer Tournee durch die Türkei wegen der Arbeitsmöglichkeiten dortgeblieben ist und zurzeit auf seine Papiere warten muss. «Mir wurde von offizieller Seite mitgeteilt, dass mein Mann mich nicht in der Schweiz besuchen darf», sagt sie. Obwohl sie zurzeit auf sich alleine gestellt ist, versucht sie, ruhig zu bleiben. Vor allem ihren beiden Söhnen zuliebe.

## Leben von Tag zu Tag

Kraft gibt Olga ihr stundenweises Engagement beim Kinder- und Jugendtheater «Lampfeieber» in Baden. Leiterin Simona Hofmann hat mit ihr das Kurssegment «Circomania» eingeführt. Die beiden bühnenerfahrenen Frauen unterrichten den Nachwuchs in den Proberäumen des Theaters im

Kornhaus in einem Mix aus Artistik, Tanz und Showelementen, der bis zur Bühnenreife führen kann.

Im Rahmen der 2026 stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten unter dem Motto «Disput(N)ation», zum Gedenken an die Badener Disputation von vor 500 Jahren, wird mit rund 90 jungen «Lampfeieber»-Teilnehmenden zwischen 6 und 16 Jahren zurzeit die Talkshow «Disputissima» erarbeitet. In der theatralischen Performance, die voraussichtlich im März 2026 zur Aufführung kommen soll, nehmen die Kids und Jugendlichen die Kunst des Streitens, Debattierens und Zuhörens unter die Lupe.

Doch das ist nicht das einzige Projekt, in das Olga Krasnopolska involviert ist. Für die «Moonlight»-Ballettschule in Wettingen, wo sie Erwachsene stundenweise in klassischem Ballett unterrichtet, bereitet sie bis Ende Januar kommenden Jahres 14 verschiedene Tanznummern für die Aufführung von «Cinderella» vor.

Last but not least gibt sie in Brugg Unterricht in Contemporary Dance. Die Artistin hat aufgehört, im Voraus zu planen. «Wir leben mit einem S-Status, der jederzeit wieder aufgehoben werden kann», ist sie sich bewusst und fügt hinzu, «ich versuche jeden Tag mein Bestes zu geben. Was morgen ist, weiss ich nicht.»

## Unterschätztes Land

Olga Krasnopolska bezeichnet die Ukraine als oftmals unterschätztes Land. «Viele meinen, es sei unterentwickelt. Dabei sind wir in vielen Bereichen moderner als manche EU-Staaten», sagt sie. Lustig findet sie, dass in der Schweiz noch Post in Papierform in den Briefkasten kommt. «Bei uns gibt es das längst nicht mehr. Alles funktioniert digital», erzählt sie. Für ihre Zukunft wünscht sie sich nur eins: «Das wir endlich wieder wie früher als Familie zusammenleben können; in einer Welt, in der es keinen Krieg mehr gibt.»

## QUERBEET



Ernst Bannwart

## Es lebe die Vergangenheit

Manchmal frage ich mich, warum so viele Zeitgenossen zusammen mit den Heerscharen an Lebensberatern/-beraterinnen mit fast schon religiösem Eifer so auf dem «carpe diem» herumreiten. «Lebe im Hier und Jetzt!» - lautet die imperative Losung - als ob wir dazu tatsächlich eine Alternative hätten. Wann bitte, wenn nicht jetzt, soll man denn leben? Ich habe jedenfalls jene Zeitmaschine noch nicht wirklich zu Gesicht bekommen, die erlauben würde, uns in die Zukunft oder die Vergangenheit zu beamen, weil es dort angeblich viel schöner (vgl. gute alte Zeit oder verheissungsvolle Zukunft) sein soll.

So richtig spannend ist doch der Lebensmoment erst dadurch, dass man irgendeinen Erfahrungsbezug hat, wie man diesen überhaupt einschätzen oder wertschätzen kann. Und den gibt es nur aus der eigenen Vergangenheit. Man muss schon einmal Zahnweh gehabt haben, um glücklich zu sein, jetzt keines zu haben. Und weil man solches auch in Zukunft vermeiden möchte, putzt man die Zähne nicht hier und jetzt, weil es Spass macht, sondern weil man sich davon eine schmerzfreie Zukunft erhofft.

Hand aufs Herz: Die Gegenwart kann natürlich und zum Glück durchaus schön, aber eben auch alles andere sein - von trübselig bis schmerzhaft, aufgrund der weltpolitischen Lage zum Heulen oder wegen gesundheitlicher Sorgen schwer zu ertragen. Dann klingt es ziemlich zynisch, wenn einem so ein Wohlfühlguru überschwänglich zuruft: «Hey, genieße den Tag!»

Da hat die Vergangenheit doch einen entscheidenden Vorteil: Man darf in der Erinnerung in all dem schwelgen, was erfreulich und beglückend war und wofür man allen Grund zur Dankbarkeit hat. Weil uns eben gerade das in einer möglicherweise tristen Gegenwart trägt, bis sie wieder erträglich wird. Was sind schon die paar Sekunden und Minuten der Gegenwart im Vergleich zu den unzähligen erlebten Tagen und Jahren zuvor? Nichts gehört uns so sehr wie die eigene Vergangenheit! Dagegen könnte einem die Gegenwart manchmal gestohlen bleiben.

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

**Emil Schmid Wettingen**

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln .....

Mietlagerboxen    Möbellager  
Hausräumungen    Entsorgung  
Umzug-Verpackung    Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

## MER HEI E VEREIN: Elternverein Neuenhof

# Vom Kellerverein zur Institution

Der Elternverein Neuenhof setzt sich seit genau 50 Jahren unermüdlich für die Förderung von Kindern und Familien ein.

Der Elternverein Neuenhof ist Träger der Spielgruppe Wunderchischte, der Waldspielgruppe Wirbelwind und der Chrabbelgruppe. Dafür nutzt der Verein mitunter das Familienzentrum auf dem Areal der Schule Neuenhof.

Neben den Angeboten für die Kinder hat sich der Elternverein zum Ziel gesetzt, den Kontakt und den Erfahrungsaustausch unter den Eltern sowie zwischen diesen und den Kindern zu fördern. Zu diesem Zweck schuf und betreibt der Verein entsprechende Institutionen und Angebote. Schliesslich organisiert der Elternverein regelmässig gesellige Aktivitäten oder Anlässe, wo sich Familien austauschen und austoben können. Dadurch will der Verein Neuenhof für Familien laufend attraktiver machen. Inzwischen bemüht sich der Verein, der am 2. Oktober 1975 unter dem



Buntes Treiben anlässlich der Jubiläumsfeier Anfang September

BILD: ZVG

Namen Elternverein Spielgruppe Neuenhof gegründet wurde, seit einem halben Jahrhundert um familiäre Begegnung in Neuenhof. Gründungsmitglieder waren fünf engagierte Einheimische, darunter eine Kindergärtnerin, die zugleich als erste Spielgruppenleiterin engagiert wurde.

Bereits einen Monat später eröffnete die erste Spielgruppe. Das Angebot stiess sogleich auf grosse Nach-

frage, weshalb nur kurze Zeit später eine zweite Spielgruppenleiterin eingestellt und eine weitere Spielgruppenabteilung ins Leben gerufen wurde.

Anfänglich befanden sich die Spielgruppenräumlichkeiten viele Jahre lang in einem Zivilschutzkeller ohne Toiletten oder Tageslicht. Erst Mitte der Neunzigerjahre konnte die Spielgruppe in einen Büroraum im neuen Bahnhofsgebäude umziehen. Doch die

Suche nach neuen Räumlichkeiten ging bald weiter, da am neuen Ort der Platz schlicht zu knapp war. Nach langem Suchen, unzähligen Vorstössen, Diskussionen, Anfragen und Absagen konnte die Spielgruppe, dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Neuenhof, 2003 ihre heutigen, grosszügigen Räumlichkeiten auf dem Schulareal Neuenhof beziehen. Und hier feierte der Elternverein Neuenhof Anfang September auch sein 50-jähriges Bestehen im Beisein vieler junger Familien. Weitere Informationen zum Verein und zu dessen Angebot sind unter elternverein-neuenhof.ch zu finden.

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

# Fit und Gesund



BILD: TYOSYA - STOCK.ADOBE.COM

## Es gibt keine Allheilmittel

Mit dem Beginn der kälteren Jahreszeiten hört man hier und da wieder ein Schniefen und Hüsteln. Auch in diesem Jahr werden wir uns wohl oder übel mit den bekannten Erregern wie der Grippe, RS-Viren und der aktuell dominierenden Mutation des Coronavirus beschäftigen müssen. Dafür findet in diesem Jahr erstmals eine nationale Impfwoche statt - vom 10. bis 15. November. Sie ersetzt den nationalen

Impftag im November, der sich allerdings nur um die Grippeimpfung drehte.

Wie man sich allenfalls auch fit für die Wintersaison machen kann, schreibt Marlene Kalt in ihrem Artikel über eine Brugger Praxis, die sich ganz der Homöopathie verschrieben hat. Thomas Lorek und Sarah Biner-Trost, die die Praxis zusammen mit der Tierärztin Nicole Zaugg betrei-

ben, haben dabei beide ihren Weg aus den MINT-Disziplinen zu den neueren Heilmethoden gefunden. Alle drei setzen sich dafür ein, dass die Homöopathie auch gerade in den Medien ernst genommen wird.

Ausserdem beschäftigt sich Slatco Sterzenbach mit einem Phänomen, das uns alle betrifft: die Handysucht. Nur noch ein Griff, ein Klick und ein Wisch - schon sind wieder ein paar

Minuten sinnlos auf die Bildschirmzeit addiert worden. Langfristig kann der hohe und dauerhafte Smartphone-Konsum so eine Gefahr für unser Hirn darstellen. Denn das passt sich gerne an neue Aufgaben an und freut sich über die Dopaminschübe, die uns die Likes und Herzen im World Wide Web vermitteln. DIE REDAKTION

**Semler** MODE. WELLNESS. KOMFORT.

**SCHUH WEHRLI**

Neumarktplatz 12 · Brugg  
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrl.ch  
www.schuhwehrl.ch

127711C RSK

**Gehen Sie sturzfrei durch den Winter.**

Mit Übungen für zu Hause trainieren Sie Kraft, Gleichgewicht und Dynamik.

Welches Training passt?  
Jetzt Bewegungstest machen

**sicher stehen**  
**sichergehen.ch**

Fachpartner:

Hauptpartner:

**Gesund werden & sparen**

**TCM AkuMedi**  
Praxis für Chinesische Medizin

1) **Kostenlose Diagnose**  
(Wert von CHF 65)

2) **Persönliche Beratung** durch unseren chinesischen TCM-Arzt

**Telefonische Voranmeldung erforderlich.**  
(Gültig bis 31. Oktober 2025 für jede AkuMedi-Praxis)

– Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach  
Telefon 056 222 05 08

– Badenerstrasse 5a, 5442 Fislisbach  
Telefon 056 222 06 08

– Landstrasse 46, 5417 Untersiggenthal  
Telefon 056 222 07 08

[www.AkuMedi.ch](http://www.AkuMedi.ch) [info@akumedi.ch](mailto:info@akumedi.ch)

129343 RSK

Liebevoll umsorgt.

**Sandra's Huusengel**

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH  
Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad  
[info@huusengel.ch](mailto:info@huusengel.ch), [www.huusengel.ch](http://www.huusengel.ch)

127711C RSK

**Für alle, die im Alter daheim leben wollen.**

Respektvolle Betreuung, von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:  
Caroline Zumstein  
Tel. 062 516 87 55  
[www.dovida.ch](http://www.dovida.ch)

**Dovida**  
Mein Leben, mein Weg

127952 GA

**Sanftes Training – grosse Wirkung.**

**Callavita Ennetbaden**  
vormals Callanetics-Studio Baden  
[www.intelligentbewegen.ch](http://www.intelligentbewegen.ch)

129336 RSK

# Winterfit mit gezielten Mitteln

Um dem Winter zu trotzen, setzen manche auf Homöopathie. Die Sache ist jedoch komplex, wie ein Besuch in einer Bruggener Praxis zeigt

**MARLENE KALT**

Thomas Lorek hatte sein Schlüsselerebnis in jungen Jahren. «Ich litt an einer schweren Grippe mit intensiven Kopfschmerzen. Meine Vermieterin war Homöopathin und meinte, sie bringe mir etwas, das helfen könnte.» Nachdem er das Mittel eingenommen hatte, war ihm, «als sei der Schalter umgelegt». Die Beschwerden seien zwar nicht weggezaubert gewesen, aber der Heilungsprozess sei erstaunlich schnell verlaufen. Der 47-jährige Lorek ist ursprünglich Elektroingenieur und hat Mathematik studiert. Später absolvierte er die Ausbildung zum Homöopathen, weil ihn die erstaunliche, scheinbar nicht logisch erklärbare Wirksamkeit des Präparats nie losgelassen hatte.

Sarah Biner-Trost kommt beruflich aus einer anderen Richtung: Sie hat in Chemie und Molekularen Wissenschaften doktriert und in der Medizinalchemie geforscht. Die 43-jährige ist eine, die der Sache auf den Grund gehen will; sie brennt für die Wissenschaft, das zeigt sich im Gespräch deutlich. «Alles ist Energie, das ist die zentrale Erkenntnis meiner naturwissenschaftlichen Ausbildung», sagt die Walliserin, die ihre Masterarbeit unter anderem am Paul-Scherrer-Institut (PSI) absolvierte. «Die Homöopathie ist das konsequente Weiterdenken dieses Prinzips.» Und weil sie es sehr genau wissen wollte, studierte sie diese Heilmethode gleich an zwei verschiedenen Schulen.



In der Praxis wird in einem ausführlichen Gespräch der Mensch erfasst

## Nicht das eine Mittel

Nun führen Lorek und Biner-Trost gemeinsam mit der Tierärztin und Homöopathin Nicole Zaugg die Praxis «Homöopathie im Fokus» in Brugg, wo sie Menschen, Tiere und Pflanzen behandeln. Zudem halten sie Vorträge über Anwendungsmöglichkeiten, kürzlich etwa zum Thema Erkältungen. Was die Vorbereitung auf den Winter angeht, sagt Biner-Trost: «Es gibt nicht das eine Erkältungsmittel. Jeder Mensch bringt seine spezifische Energie und seine eigenen Anfällig-

keiten mit.» In Apotheken und Drogerien gebe es zwar homöopathische Taschenapotheken zur Selbstbehandlung, aber dafür brauche man Vorwissen. Einerseits gelte es die Art der Symptome und Schmerzen während einer Erkältung zu differenzieren, andererseits müsse man wissen, welche Mittel zu einem passten.

Biner-Trost erklärt das an einem Patientenbeispiel: «Ein Kind mit Ohrenweh kommt mit seiner Mutter zu uns. Das Kind versteckt sich hinter der Mutter, getraut sich kaum zu spre-

chen und leidet still. Ein anderes Kind, ebenfalls mit Ohrenweh, kommt in den Behandlungsraum, setzt sich selbstbewusst an den Tisch, erklärt im Detail seine Beschwerden und sagt am Ende des Gesprächs: «Mama, jetzt müssen wir aber los, gell.»

Die beiden Kinder hätten eine unterschiedliche Energie oder Konstitution und bräuchten bei den gleichen Symptomen eine individuelle Behandlung, sagt Biner-Trost. «Das Gesamtbild zeigt uns, warum jemand eine bestimmte Empfindsamkeit oder Anfälligkeit hat.» Dann könne das System des Menschen gestärkt werden. «Homöopathie ist immer lebensbejahend», sagt die Naturheilpraktikerin. Anders gesagt: Die Präparate bekämpfen nicht den Krankheitserreger, sondern unterstützen den Organismus der Patientin.

## Belastungen aller Art

In der Homöopathie wird zwischen konstitutioneller und akuter Behandlung unterschieden. Erstere ist eine langfristig angelegte, präventive Therapie. «Damit kann man sich wappnen für Belastungen aller Art, sei es für den Winter oder die Heuschnupfensaison», sagt Lorek. Die Behandlung im Akutfall helfe dagegen im Moment, beseitige aber nicht die Grundanfälligkeit. Und auch sie sei wirksamer, wenn sie auf einer konstitutionellen Behandlung aufbaue. Je besser der Therapeut den Hilfesuchenden also schon kennt, desto gezielter kann er auf diesen einwirken. So hatte auch Loreks Vermieterin ihn als Menschen so gut erfasst, dass sie den «Schlüssel» fand, um seine Heilung von der Grippe anzustossen.

Und was sagen die beiden zur verbreiteten Kritik an der Homöopathie? Sie gilt als pseudowissenschaftlich und unwirksam bis hin zu gefährlich in Fällen, in denen nötige schulmedizinische Behandlungen abgelehnt werden. «Das von den Medien gezeigte Bild entspricht nicht dem aktuellen Stand der Forschung», sagt Biner-Trost. «Studien der Uni Bern haben gezeigt, dass die Ergebnisse der meisten Untersuchungen nicht mit der Placebo-Hypothese vereinbar sind.» Der Link dazu findet sich auf der Praxiswebsite. Beide betonen zudem, dass sie mit der Schulmedizin zusammenarbeiten und Patienten bei Bedarf an andere Fachpersonen verweisen, sei es eine Spezialärztin oder einen Psychologen.

Lorek hofft, dass sich mehr Männer auf diese Heilpraxis einlassen, da sie aufgrund ihres Lebenswandels oft besondere Krankheitsrisiken trügen. «Häufig halten Männer die Homöopathie für Humbug und wollen zuerst Belege sehen», stellt er fest. «Auch skeptische Patienten sind willkommen», sagt Biner-Trost dazu. Sie seien gerne da, um Fragen zu beantworten.

**Am 3. November findet um 19.30 Uhr im Gesundheitszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 9, im Café-Restaurant Gusto ein Vortrag von Sarah Biner-Trost, Thomas Lorek und Nicole Zaugg zum Thema «Winterblues und Festtagskater» statt. Eintritt: 20 Franken.**



Links Sarah Biner-Trost (oben), Empfangsfrau Barbara Widauer. Rechts Nicole Zaugg und Thomas Lorek

BILDER: ZVG



100.- CHF

Gutschein für eine Brille oder Kontaktlinsen  
bei Mathis Optik & Optometrie in Untersiggenthal  
gültig bis 31.03.2026

Für  
Dich!

Wir feiern unser 1 jähriges Jubiläum - und  
schenken dir einen **100.- Gutschein!**

Bei uns stehen deine Augen im Mittelpunkt:  
modische Brillen, hochwertige Kontaktlinsen  
und fundierte Augenkontrollen inklusive  
Augendruckmessung.

Jetzt Termin vereinbaren und profitieren.

Mathis Optik & Optometrie - Beratung mit  
Herz und Expertise

Landstrasse 46, 5417 Untersiggenthal  
056 552 90 90, info@mathis-optik.ch

## Weltneuheit: Das kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät



Weltneuheit: Das Silk Charge&Go IX mit Ladestation

Bei der Hörberatung Wettingen  
Heinz Anner AG kann die Weltneuheit – das Silk Charge&Go IX –  
ab sofort unter fachkundiger Beratung ausprobiert werden.

Das Silk Charge&Go IX ist das weltweit kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät. Es passt vollständig in den Gehörgang, ist somit unsichtbar, und sorgt mit einer Akkulaufzeit von bis zu 28 Stunden für uneingeschränkten Hörgenuss. Das Mini-Hörgerät ist zudem mit der neuesten Hörgerätektechnologie ausgestattet, die in geräuschvollen Hörumgebungen verschiedene Gesprächspartner erkennt und sich optimal an die Hörsituation anpasst. Das Silk Charge&Go IX eignet sich ideal für

leichte bis mittlere Hörbeeinträchtigungen. Ein weiterer Vorteil: Das Silk Charge&Go IX kann unterwegs aufgeladen werden, und zwar in einem kleinen Etui mit integrierter Powerbank, die bis zu vier zusätzliche, kabellose Ladevorgänge ermöglicht. Ein Batteriewechsel entfällt bei diesem Im-Ohr-Hörgerät gänzlich.

Ein Hörverlust ist frühzeitig ernst zu nehmen. Am besten ruft man gleich an und lässt sich bei einem unverbindlichen Hörtest von den Experten beraten. Zum langjährigen Team gehören die Hörgeräte-Akustiker Heinz Anner, Andreas Gleichmar und Dominic Anner sowie die Kundenberaterinnen Bernadette Anner, Sandra Kammermann und Eva Kermutz.

HÖRBERATUNG  
WETTINGEN  
HEINZ ANNER AG

Telefon 056 427 21 66  
Landstrasse 88, 5430 Wettingen  
[www.hoerberatung-wettingen.ch](http://www.hoerberatung-wettingen.ch)

# ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

Wenn Sie Ihre Rückenschmerzen  
aktiv angehen wollen.

BIS ENDE  
DES JAHRES  
KOSTENLOS  
TRAINIEREN\*

KIESER  
KRAFT FÜRS LEBEN

Kieser Baden | Gstühlplatz 1 | [kieser.com](http://kieser.com)

\*Für Neukunden bei Aboabschluss in teilnehmenden Studios.



Coach Slatco Sterzenbach

BILD: SLATCO STERZENBACH

### SLATCO STERZENBACH

ist Experte für mentale und physische Performance für Führungskräfte. Vorstände, Geschäftsführer. Auch Weltmeister lassen sich von ihm coachen.

# Dein Handy zerstört dein Gehirn und du merkst es nicht

Jedes Ping ein Dopaminschub? Coach Slatco Sterzenbach erklärt die Gefahren, die beim ständigen Griff zum Handy lauern.

### SLATCO STERZENBACH

Wir wischen, scrollen, tippen - hunderte Male am Tag. Das Smartphone ist das Erste, was wir morgens berühren, und das Letzte, bevor wir die Augen schliessen. Der Eindruck: Alles im Griff. Die Realität: Unser Gehirn verlernt, sich zu konzentrieren. Aufmerksamkeit zerfällt in Sekunden. Die Fähigkeit, still und präsent zu sein, verschwindet.

Jedes Ping, jede Nachricht, jedes Like setzt einen kleinen Dopamin-Schub frei. Das Belohnungssystem wird konditioniert - wie ein Hund, der für jedes «Sitz!» ein Leckerli bekommt. Mit der Zeit leidet der präfrontale Kortex, zuständig für Fokus, Willenskraft und klare Entscheidungen.

Gleichzeitig löst jede Benachrichtigung eine Mini-Stressreaktion aus. Cortisol und Adrenalin schießen ins System. Dieselben Hormone, die früher beim Rascheln im Gebüsch Leben retteten. Heute ist es der Whatsapp-Ton. Dauerstress wird so zum Normalzustand. Die Schlafqualität sinkt, Erholung fehlt, das Immunsystem leidet und aus Resilienz wird Erschöpfung.

### Neuroplastizität: Fokus oder Fragmentierung

Das Gehirn passt sich allem an, was Vorteil und Falle zugleich ist. Wer ständige Ablenkung trainiert, wird Meister im Abgelenkt-Sein. Wer Fokus übt, stärkt Klarheit und Konzentration. Neuroplastizität bedeutet: Das, was täglich wiederholt wird, prägt das Gehirn.

Die entscheidende Frage lautet nicht: «Wie lange bin ich am Handy?», sondern: «Welche Muster trainiere ich?» Wer fragmentierte Aufmerksamkeit übt, verliert die Fähigkeit zur Tiefe. Wer Stille und Fokussierung kultiviert, baut mentale Stärke auf.

Doch an der Oberfläche zu bleiben, mit Gedanken wie «Ich sollte weniger scrollen», reicht nicht. Entscheidend ist die Tiefenstruktur: Welche Überzeugungen treiben das Verhalten? Welche Leere wird gefüllt? Welche Emotionen werden vermieden, wenn es still wird? Ohne diese Fragen bleibt jedes Vorhaben ein Vorsatz - und Muster wiederholen sich.

### Reset für den Kopf

Veränderung gelingt nicht durch App-Blocker oder Detox-Kuren, sondern wenn Körper, Gedanken und Emotionen trainiert werden:

- Physiologie beruhigen: Durch Atmung die Stresschemie senken, Herzfrequenzvariabilität steigern.
- Gedanken fokussieren: Statt reflexhaft zum Handy zu greifen, fragen: «Was ist jetzt wirklich wichtig?»
- Gefühle zulassen: Stille aushalten, Leere spüren - und merken, dass sie nicht gefährlich ist.
- Ritual der Stille: Zehn Minuten täglich ohne Input. Kein Handy, kein Podcast, nur Atem und Präsenz.

Wer das trainiert, stabilisiert Dopaminspiegel, stärkt den präfrontalen Kortex und reguliert das Nervensystem. Schritt für Schritt entsteht das Gefühl, nicht länger Opfer der eigenen Gewohnheiten zu sein, sondern Schöpfer der eigenen Aufmerksamkeit.

### Zwischen gewöhnlich und aussergewöhnlich

Das Problem ist nicht das Smartphone per se, sondern die Haltung dazu. Psychologisch gesehen offenbart Handysucht tiefere Muster: die Angst vor Leere, das Unvermögen, unangenehme Gefühle auszuhalten. Solange diese Glaubenssätze unbewusst wirken, bleibt das Scrollen ein Ausweg.

Mentale Klarheit beginnt, wenn diese Muster bewusst werden. Wer Stille zulässt, entdeckt hinter der Angst neue Stärke. Wer den Reflex zum Handy durch die Frage ersetzt «Was brauche ich wirklich?», trainiert Vertrauen in die eigene innere Stabilität.

Hier entscheidet sich der Unterschied zwischen gewöhnlich, also ständig reagieren, permanent online, innerlich leer, und aussergewöhnlich, also bewusst, fokussiert, frei. Nicht die Technik macht den Unterschied, sondern die Entscheidung.

## GESUNDHEITS-TIPPS

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

# Ihr Schlafexperte der Region Baden

Sie möchten am Morgen schmerzfrei und entspannt aufwachen und wünschen ergonomisch optimiertes Liegen.

Falls Sie zu den Menschen gehören, die beim Erwachen Schmerzen und Verspannungen haben, liegt das womöglich an der Ergonomie. Warum ist die Ergonomie nebst vielen weiteren Faktoren so wichtig? Mit einer für Sie abgestimmten Ergonomie haben Sie eine perfekte Flüssigkeitsversorgung der Bandscheiben, hervorragende Stützeigenschaften bei gleichzeitiger Entlastung der Wirbelsäule sowie eine hohe Punktelastizität und Druckentlastung an den Problemzonen.

Auf schlafexperte.ch finden Sie viele Tipps rund ums schmerzfreie und erholte Schlafen. Als Baubiologe FA mit Fachgebiet «Der perfekte Schlafplatz» helfe ich bei der optimalen Gestaltung und Harmonisierung des Schlafplatzes. Als Interior Designer finde ich für Sie Ihr Traumbett. In meinem neuen Design-Erlebnis-Showroom können Sie alle möglichen Bettssysteme Probe liegen und sich ganzheitlich beraten lassen.

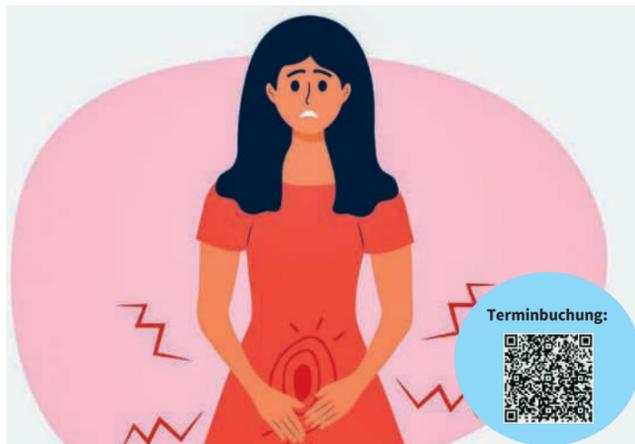
Jetzt anrufen und Termin vereinbaren: Reto Schmid, 056 200 93 00. ZVG

**form + wohnen AG**  
**Design-Erlebnis-Showroom**  
**Landstrasse 17**  
**5430 Wettingen**  
**www.schlafexperte.ch**



Ganzheitliche Beratung bei form + wohnen, Wettingen

BILD: ZVG



Frauen sind häufiger von Blasenentzündungen betroffen BILD: ZVG

# Hilfe bei Blasenentzündung

Eine Blasenentzündung ist meist unangenehm. Die Vindonissa Rotpunkt Apotheke Windisch bietet Beratung und einen Check an.

Die sogenannte Zystitis zeigt sich durch häufigen Harnrang und Brennen beim Wasserlösen. Dabei kann allerdings nur wenig Urin ausgeschieden werden. Häufig ist er trüb und enthält manchmal kaum sichtbares Blut. «Oft kommen Schmerzen im Unterbauch dazu», erklärt Sarah Ali, eidgenössisch diplomierte Apothekerin und Geschäftsführerin der Vindonissa Rotpunkt Apotheke. Mit sofortigen Massnahmen kann in vielen Fällen der Einsatz von Antibiotika verhindert werden. Oft reichen pflanzliche Arzneimittel, Entzündungshemmer und Schmerzmittel aus.

Fast jede zweite Frau litt schon an einer Zystitis. Frauen erkranken viel häufiger als Männer, weil ihre Harnröhre um einiges kürzer ist. «So dringen Bakterien leicht in die Harnblase», erklärt Sarah Ali. Durch die Nähe zur Analregion können zum Beispiel E.-coli-Bakterien in die Harnröhre gelangen. Auf der Toilette wischt frau deshalb von vorn nach hinten. Ebenfalls wichtig ist ein Toilettengang nach dem Geschlechtsverkehr. Das Urinieren schwemmt unerwünschte Bakterien aus der Harnröhre aus.

**Blasenentzündungscheck**  
Zeitaufwand: 10 bis 15 Minuten. Kosten: 29 Franken (ohne Medikamente). ZVG

**Vindonissa Rotpunkt Apotheke**  
**Zürcherstrasse 26**  
**5210 Windisch**  
**Telefon 056 441 47 41**  
**www.vindonissa-apotheke.ch**



**Fussgesundheit mit Herz – Ihre Podologie-Praxis seit über einem Jahr!**

**Wir haben noch freie Termine für podologische Fussbehandlungen.**

Begeistere oder erzähle deinem Ehepartner, deinen Kolleginnen, Nachbarn oder Arbeitskollegen von deiner Podologie-Behandlung und sichere dir 10 bis 20 % Rabatt auf deine nächste Behandlung.

**Ina Grass**  
Bahnhofstrasse 35, 5116 Schinznach-Bad, 078 923 88 39  
info@podologie-grass.ch, www.podologie-grass.ch

**KREUZWORTSEL:** Knobeln und Wissen testen

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

Ort am Lago Maggiore	Kammer, Raum	englisch: Flasche	ein Mediziner, Dentist	arabisch: Sohn	Scherz	int. Kfz-K. Indonesien	lateinisch: Sei gegrüsst!	hin und ...	eh. dt. Fussball-Bundes-trainer	Sinn-spruch	rutsch-feste Sport-schuhe
Hauptort im Seeb-zirk (FR)	grösste Stadt von Myanmar	internat. TV-Mode-ratorin (Michelle)									
leichte Holzart											
nicht diese	ugs.: altes Pferd	Abk.: Einzel-zimmer									
Berufs-verband im MA.											
elektr. gela-denes Teilchen	Teil schotti-scher Namen										
Schweiz. Ing.- und Architek-turverein		Meeres-säugetier									
Fluss-barsch											

**Hier ist Ihr idealer Werbeplatz**

Fragen Sie mich:



**Alexandra Rossi**  
Account Managerin, Kundenberaterin  
Telefon 056 460 77 92  
alexandra.rossi@effingermedien.ch

**LÖSUNGSWORT:** 1 2 3 4 5 6 7 8 9

**Sudoku leicht**

9			6	8				
					7	4		
	8	5		2				
5		9			3			
	7	8						
	3					1	4	
4		6				3	7	
	9							
		2						6

**Sudoku schwierig**

		1	4					5
		5		7	6	3		4
3							8	7
		8	9					3
5	2					8		6
1					8	2		
4	5							2
2		9	3	5		4		
8						9	5	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

**Lösungen von der letzten Woche**

leicht	5 8 1 7 9 2 6 4 3
	9 2 4 3 5 6 7 8 1
	6 7 3 4 8 1 2 9 5
	7 5 6 1 4 9 3 2 8
	1 4 8 2 7 3 9 5 6
	3 9 2 5 6 8 4 1 7
	4 6 9 8 1 7 5 3 2
	2 1 7 9 3 5 8 6 4
	8 3 5 6 2 4 1 7 9

schwierig	2 4 9 8 5 6 1 3 7
	1 6 5 3 9 7 4 2 8
	3 8 7 1 4 2 5 9 6
	4 9 3 6 2 5 8 7 1
	8 2 6 9 7 1 3 4 5
	5 7 1 4 8 3 9 6 2
	9 1 4 2 6 8 7 5 3
	6 5 8 7 3 9 2 1 4
	7 3 2 5 1 4 6 8 9

**KREUZWORTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER**

Lösungswort des letzten Rätsels:

**WEINKELLER**

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.



Lena Henniger (2. von rechts) nimmt die Auszeichnung für den ersten Platz in der Kategorie Höhere Fachschule entgegen

**Innovative Arbeiten im Tech-Bereich ausgezeichnet**

Am 25. September wurden im Konnex-Gebäude in Baden die «Next-Gen-Industry-Awards» verliehen. Der gleichnamige Verein, bestehend aus der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, der Autexis AG, dem Hightech-Zentrum Aargau und der Abteilung Standortförderung des Kantons Aargau, zeichnete in einer feierlichen Zeremonie drei herausragende Arbeiten aus.

Der Verein kürt jeweils die besten studentischen Arbeiten im Bereich Automatisierung und Digitalisierung. Mit der Ehrung sollen guten Ideen wertgeschätzt und Talente im Tech-Bereich gefördert werden. Vereinspräsident Philippe Ramseier erklärt: «Als Initiant der «Swiss Industry 4.0 Conference» freut es mich zu sehen, dass jetzt die nächste Generation am Zug ist und den Spirit mitnimmt: industrielle Innovation in Sachen Automatisierung und Digitalisierung mit jungen Talenten sichtbar zu machen.»

In diesem Jahr wurden im Beisein von rund 60 Gästen die folgenden Arbeiten mit dem Preis sowie einem Preisgeld von je 2500 Schweizer Franken ausgezeichnet: In der Kategorie

Berufsschule holte das Intrapreneurship-Projekt «Shopfloor Buddy», erstellt von Simon Kneubühl am Libs Baden, die Auszeichnung. In der Kategorie Höhere Fachschule wurde die Diplomarbeit «Mobility Match», erstellt von Jacqueline Perschon und Lena Henniger an der Wirtschafts- und Informatikschule HSO Basel, prämiert. In der Kategorie Fachhochschule schliesslich räumte die Projektarbeit «Automatisierte UI-Generierung mit DSL-gestützter Konfiguration», erstellt von Thomas Zbinden und Rainer Migliazza an der Hochschule für Informatik der Fachhochschule Nordwestschweiz, den ersten Platz ab.

Im Vorfeld der Preisübergabe betonten die Partner des Awards die Wichtigkeit, Ideen und Ansätze in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung zu fördern. Die Keynotes hielten Michael Egle von Co-Industry, Emmeline Stempfel, Projektleiterin Digitale Transformation bei Axpo, sowie Silvan Hilfiker, CEO der Hypothekbank Lenzburg. Der Anlass wurde von Vanessa Meier moderiert.

Nach der feierlichen Verleihung fanden die Gäste beim Apéro Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG | Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69  
5210 Windisch  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch

**Rundschau**



**Auflage**  
42 535 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**  
Millimeterpreis farbig  
• Annoncen 1.40  
• Stellen/Immobilien 1.61

**Inserateverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf  
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin  
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch  
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor  
Marko Lehtinen (leh), Redaktor  
Sven Martens (sma), Redaktor

**Korrektorat**  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**



**DEMENTZ FORSCHUNG**  
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.**

**NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN**

**SPENDE BLUT RETTE LEBEN**

blutspende.ch

SP WETTINGEN

Filmabende für konkrete Politik

Die SP Wettingen ermöglichte am ersten von zwei Filmabenden den Dialog über aktuelle Themen zwischen der Bevölkerung und den Kandidierenden für die Gemeindewahlen. Am Freitag wurde in der Aula Altenburg der Film «Verkehrswende Stadt» gezeigt, ein durchaus provokanter und aufrüttelnder Film über Andersdenkende in Wolfsburg, Hauptsitz des Automobilkonzerns VW. Knapp 40 Anwesende genossen nicht nur Popcorn und Getränke, sondern diskutierten anschliessend angeregt, welche Anknüpfungspunkte sie im Film für eine konkrete Wettinger Politik erkannten. Die Kandidierenden für den Gemeinderat, Kirsten Ernst und Adrian Knaup, waren überrascht, wie viele Anregungen und Ideen sie für ihre künftige Arbeit mitnehmen durften. Beim Apéro fand ein reger Austausch statt, und viele gingen – wie einige betonten – «inspiriert nach Hause». Das Hauptziel der Filmabende, nämlich Bevölkerung sowie Politikerinnen und Politiker wieder näher zusammenzubringen, wurde erreicht. Auch der zweite «Filmabend für konkrete Wettinger Politik» in der Aula Margeläcker am Mittwoch, 17. September, stiess auf grosses Interesse. Gezeigt wurde der Schweizer Film «Der Wert der Dinge» (2024), der die Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns anhand dreier Beispiele aus den Bereichen Film, Mode und Architektur beleuchtet. Die rund 30 Gäste nutzten die Gelegenheit, ihre Eindrücke nach dem Film mit den Anwesenden zu teilen. Kirsten Ernst und Adrian Knaup sammelten Anregungen für eine konkrete Umsetzung vor Ort und berichteten über laufende Projekte in Wettingen. Angesichts der positiven Resonanz prüft die SP Wettingen, das Format auch nach den Wahlen weiterzuführen. Sie bedankt sich bei allen Besuchenden der beiden Filmabende und freut sich, schon bald zu einer weiteren Ausgabe einzuladen. ZVG

**BADEN:** Zeitgewinn dank Vernetzung

## Preisverdächtige Effizienzsteigerung

Das Kantonsspital Baden wurde für seine Bemühungen im Bereich Digitalisierung für den Digital Economy Award nominiert.

Das neue Patiententerminal des Kantonsspitals Baden (KSB) sorgt für mehr Effizienz im Klinikalltag. Die digitale Lösung kommt nicht nur bei Patienten und Mitarbeitenden gut an, sondern auch bei der Jury des Digital Economy Award, die das Projekt für das Finale nominiert hat. Für die Jury ist die Plattform des KSB ein Paradebeispiel dafür, «wie digitale Transformation über Disziplinen hinweg gelingt». Die digitale Verknüpfung von Prozessen entlastet Mitarbeitende von administrativen Aufgaben und schafft Zeit für die Betreuung der Patientinnen und Patienten. «Unsere Lösung wurde gezielt für den Anfang 2025 eröffneten Neubau des KSB beziehungsweise den klinischen Alltag konzipiert. Dort, wo

die tägliche Arbeit stattfindet und die Herausforderungen für die Mitarbeitenden unmittelbar spürbar sind», erklärt Patrik Basler, Geschäftsführer der Trifact AG, die das Terminal zusammen mit dem KSB und weiteren Businesspartnern entwickelt hat.

Ein zentrales Element des Systems sind Tablets, die an den Patientenbetten fixiert sind. Mit diesen können Bestellungen bei der Hotellerie aufgegeben und die Pflegenden alarmiert werden. Darüber hinaus dienen sie der Unterhaltung. Nach dem Austritt des Patienten dient es der Organisation von Reinigung und Bettentransport.

Das System und die dadurch erzielte Effizienzsteigerung haben die Jury des Digital Economy Award überzeugt. Die Nominierung für diese Auszeichnung sei eine echte Motivationsspritze, sagt KSB-CEO Pascal Cotrotzo: «Wir freuen uns über diese Anerkennung. Sie ist ein Ansporn, den Weg der Digitalisierung konsequent weiterzugehen.» Die Preisverleihung findet am 13. November im Hallenstadion Zürich statt. RS

FISLISBACH

## Automat verschwindet

Die Gemeinde Fislisbach wurde von der Postauto AG darüber informiert, dass diese die Billettautomaten der A-Welle altersbedingt ausmustert. Die Automaten werden bis spätestens Ende November abgebaut. In Fislisbach ist davon der Billettautomat bei der Bushaltestelle Gemeindehaus betroffen. Fahrgäste, die nicht digital unterwegs sind, können ihr Ticket beim Fahrpersonal kaufen. RS

BADEN

## Groovige Coversongs

Die Band Jay Nicehill & The Groove Insurance verbindet Blues, Soul, Funk, Jazz und eine Prise Disco zu ihrem ganz eigenen Sound. Leadsängerin Jay Nicehill begeistert mit ihrer kraft- und ausdrucksvollen Stimme. Begleitet wird sie von einer Rhythmusgruppe und auf dem Saxophon.

**Donnerstag, 9. Oktober, 18 Uhr  
Coco, Baden**



Jonas Deubelbeiss bei seiner Performance in der Kunstwerkstube

BILD: SIM

**BADEN:** Aargauer Künstler mit internationalem Erfolg

## Tanzend zu bildender Kunst

Erst 33-jährig, durfte Jonas Deubelbeiss mit seiner Kunst schon international Erfolge feiern. Am Samstag kam er für eine Performance nach Baden.

SIMON MEYER

Der Aargauer Künstler Jonas Deubelbeiss zeigt derzeit seine Werke in der Galerie Kunstwerkstube im Badener Bäderquartier. Am Samstag war er dort ausserdem mit einer Live-Performance zu sehen.

Jonas Deubelbeiss entdeckt schon früh seine Leidenschaft für Kunst. Erste Erfahrungen sammelt er mit Graffiti, später folgen Auftragsarbeiten in Wohnräumen und Entwürfe für Tattoos. Seine Faszination für Menschen und Emotionen führt ihn zum gestalterischen Propädeutikum, wo er die abstrakte Darstellung von Gesichtern und Körpern für sich entdeckt. Parallel dazu praktiziert er

Breakdance, was ihn schliesslich inspiriert, beide Kunstformen miteinander zu verbinden.

Jonas Deubelbeiss schafft bewegte Kunst durch die Kombination von Tanz und den Einsatz von Farbe. In seiner Performance «Create your Life» setzte er sich mit der Endlichkeit und dem Neubeginn auseinander. Für Jonas Deubelbeiss bedeutet der Tod nicht das Ende, sondern einen Übergang, weshalb er das Leben bewusst feiern und Spuren hinterlassen möchte. Mit Ausstellungen in der Schweiz, Deutschland, Italien, China und den USA hat er inzwischen international Anerkennung gefunden. Das nutzt er nun, um mit seiner Kunst Tabus zu brechen und andere zu ermutigen, authentisch und kreativ zu leben. «Deshalb sage ich: kreierte! Denn das bleibt auch nach dem Tod erhalten», rief er sein Publikum zu Beginn der Performance auf. Seine Ausstellung in der Galerie Kunstwerkstube an der Bäderstrasse 28 ist noch bis am Sonntag zu sehen.

### AGENDA

**DONNERSTAG, 2. OKTOBER**

**BRUGG**  
16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall \*25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

**WETTINGEN**  
18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch: In entspannter Atmosphäre die Deutschkenntnisse üben oder verbessern. Gemeindebibliothek.

**FREITAG, 3. OKTOBER**

**BRUGG**  
16.45: Ausstellung und Freitagsbar. Ab 18.30 Live DJ Don Amato. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

**SAMSTAG, 4. OKTOBER**

**BADEN**  
19.30: Una Noche de Milonga – Tango-Tanzabend. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch  
22.00: Shake Body im Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**SONNTAG, 5. OKTOBER**

**BADEN**  
10.00: Spanisch-Brunch mit Anny Pérez. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch

**BRUGG**  
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa: Einführung in die Ausstellung mit selbstständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

**UNTERSIGGENTHAL**  
10.00–12.00: Sonderausstellung «Zauberer» mit Zauberer Billy. Museum mit Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

**DIENSTAG, 7. OKTOBER**

**BRUGG**  
20.00–24.00: Vollmonddisco im Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

**MITTWOCH, 8. OKTOBER**

**BADEN**  
18.00: Strickcafé mit Caroline und Leonie. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch  
21.00: Rapid Rave Royale. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**SCHINZNACH-DORF**  
20.00: Mani-Matter-Liederabend mit Andreas Aeschlimann. Reformierte Kirche. Infos: ref-schinznachdorf.ch

**DONNERSTAG, 9. OKTOBER**

**BADEN**  
21.00: «Twins» mit atmosphärischen Gitarrenklängen und ehrlichen Texten zum Nachdenken. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**BRUGG**  
16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall \*25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

### VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

**BADEN**

**Familienzentrum Karussell Region Baden**  
Sa, 4.10., 9.30–11.30: Zwillingsetern-Treff. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

**Pro Senectute Mountainbikegruppe Tagestour**  
Do, 9.10.: Olten/Engelberg. Leitung: Daniel Keller, 079 248 44 69, dani.keller\_1@bluewin.ch, und Katharina Mohler, 079 780 48 83, katharina.mohler0104@gmail.com. Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

**Pro Senectute Radsportgruppe**  
Do, 9.10.: Schlusstour. Leitung: Peter Gautschi, 076 522 35 55, pegawe@hispeed.ch, und Peter Kilchenmann, 076 574 23 71, pv.kilchenmann@bluewin.ch.

**Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren**  
Mi, 8.10., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**FISLISBACH**

**Kath. Kirchenchor St. Agatha**  
Di, 19.30, kath. Kirchgemeindehaus, Präsidentin: Gabriella Dürst, www.stagathachor.ch.

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe**  
Mi, 14.00–15.00, Turnhalle Leematten 1. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**WETTINGEN**

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe**  
Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Jassen**

Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**ZEN-Meditation**

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwyszig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

**WÜRENLOS**

**Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos**  
www.nvww.ch

**Pro Senectute Walking**

Mo, 8.45–10.00, zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Treffpunkt: Firma Huba Control, Würenlos. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Inserat

# Matratzen-Eintausch

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf




für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

**bico** bis **Fr. 600.-** **roviva**

Lieferung und Entsorgung gratis (inkl. Heimberatung und Abholservice)

**Aktion nur noch kurze Zeit**

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**  
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

**AGENDA**

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

GASTRONOMIE

**Gasthof Adler**  
5413 Birmenstorf

**Metzgete**



«s'hät so lang's hät»

Herzlich laden ein:  
**Felix Zehnder und Personal**  
Reservation erwünscht  
Telefon 056 225 10 15

129327 RSP



**SONNE**  
RESTAURANT & LOUNGE • LEUGGERN

**Wir sind zurück!**  
**Wiedereröffnung am 11. Oktober 2025**  
(reguläre Öffnungszeiten)

Aufgrund eines Wasserschadens waren wir gezwungen unser Restaurant zu schliessen. Nun freuen wir uns Sie wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

**Save the Date**  
Fischbuffet 1. November  
Operngala 16. November

**RESTAURANT SONNE**  
Kommendeweg 2, 5316 Leuggern  
Tel. 056 245 94 90, www.sonne-leuggern.ch



129377 RSK

FAHRZEUGMARKT



**PEUGEOT**  
**DER NEUE 208**  
in den Helvetia Tauschwochen  
im September & Oktober

mit Helvetia  
Tauschwochenrabatt  
von bis zu Fr. 2'500.00

129251 B RSK

**Benziner MT\*** mit 100 PS ab Fr. 17'990.00 my-first-Lion Series  
**Benziner AT** mit 100 PS ab Fr. 19'990.00 Modell Style Helvetia  
**Elektrisch** mit 136 PS ab Fr. 24'990.00 Modell Style Helvetia



**Auto Gysi**  
Hausen

**Gysi Automobile AG**  
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen  
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 Spirit II Helvetia mit optionalem Glascockpit ab Fr. 25'950.00  
Energieeffizienz: 100PS - D / 136PS - B, / \*Ausstellungsmodelle / Helvetia Tauschwochenaktion solange Vorrat

**BARES FÜR RARES**

*Ihre Experten für Kunst & Antik*

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte  
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika  
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht  
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente  
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle  
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos  
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art  
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

**Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten**  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

129391 RSK

**SCHULER Edelmetalle**  
*wir handeln mit Werten*

**Gold + Silber (An- und Verkauf)**

- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

**OHNE TERMIN**

Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen  
Wir sind gerne für Sie da!

**Filiale Waldshut**  
Kaiserstrasse 22 (Deibel-Gebäude)  
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr  
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

127063 RSK

Zu vermieten in **Villigen**:

helle **Werkstatt/Gewerberaum**  
ca. 105 m<sup>2</sup>

Büro, WC, Wasser, Heizung und Parkplatz  
Fr. 1250.-/Mt. inkl. NK

079 470 00 24, eliane.eggler@gmail.com

129351 RSK

**HIJOB NEU!**  
INTERNATIONAL  
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

**Brockenstube Gränichen**  
Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ **Gratisabholdienst**  
für Wiederverkäufliches  
✓ **Hausräumungen**  
✓ **Entsorgungen**  
www.hiob.ch

129825 RSK

WOHNUNGSMARKT

**Zu kaufen gesucht**  
**HAUS**

kann auch renovationsbedürftig sein.  
**Übergabetermin zwischen 2025 bis 2029 möglich.**

Telefon 079 125 10 30 \*

129027 MLK